



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

- 2 Auftakt
- 4 Deutscher Musikrat gemeinnützige
Projektgesellschaft mbH
- 6 Der Deutsche Musikrat weltweit

Aktivitäten und Publikationen

- 8 Beethoven 2020
- 9 Musikforum – Musikleben im Diskurs

Projektaktivitäten

- 10 Deutscher Musikwettbewerb
- 12 Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
- 14 Dirigentenforum
- 16 PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik
- 18 Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“
- 20 Bundesjugendorchester
- 22 Bundesjazzorchester
- 24 Bundesbegegnung Jugend jazzt
- 26 Deutscher Chorwettbewerb und
Deutscher Orchesterwettbewerb
- 28 Förderprojekte Zeitgenössische Musik
- 30 Deutsches Musikinformationszentrum
- 32 Europäische Musikbörse
- 33 Chronik
- 34 Publikationen

Zentrale Verwaltung

- 36 Finanzen
- 37 Personal, Rechnungswesen und Controlling

Organe

- 38 Geschäftsführung
- 39 Aufsichtsrat
- 40 Projektbeiräte
- 42 Die Projekte und ihre Mitarbeiter
- 44 Projektleiter des Deutschen Musikrates
- 45 Kontaktdaten
- 46 Mitarbeiter
- 47 Impressum

Auftakt



Dr. Benedikt Holtbernd
Künstlerischer Geschäftsführer

Die Projekte des Deutschen Musikrates sind dynamisch, immer in Bewegung und in der Entwicklung. Sie verändern sich, passen sich den neuen Situationen an, um der Gesellschaft stetig neue Impulse geben zu können. Wenn die Projekte – im Sinne der olympischen Ideale – größer werden, weitere Horizonte auf tun und eine höhere Intensität gewinnen, so ist dies die Konsequenz aus der gewissenhaften Auseinandersetzung und kritischen Sicht auf unsere Projekte, aber auch Folge des Enthusiasmus, der manchmal Mitarbeiter wie sorgsame Beiräte und auch unsere Förderer mitreißt, neue Dinge zu wagen. Wir sind wachsam und wach, frischen Wind von allen Seiten für eine gute Fahrt aufzunehmen. Es ist einfach phänomenal zu erleben, dass sich Vertreter der öffentlichen Zuwendungsgeber nach einem Konzert so begeistern lassen, dass sie auch spontan eine Sonderförderung zusagen.

Die Projekte des Deutschen Musikrates haben eine solche hohe Qualität und erzielen eine direkte hohe Zustimmung, dass ich viele solcher Beispiele aufzählen könnte. Besonders erwähnenswert scheinen mir für das Jahr 2017 drei Ereignisse, die den Deutschen Musikrat mit seinen Projekten noch einmal in ganz anderer als der bisherigen Weise in der Gesellschaft verankern:

Beim **Deutschen Dirigentenpreis**, der erstmals in Köln stattgefunden hat, haben sich die maßgeblichen Musikinstitutionen der Stadt Köln mit dem Dirigentenforum zusammengesetzt, um diesen international ausgeschriebenen Wettbewerb sofort zu einem der exquisitesten zu machen, der eine entsprechende mediale Aufmerksamkeit erhielt. Das heißt: Professionelle und renommierteste Musikinstitutionen anerkennen die unbestrittene Qualität und Bedeutung des Dirigentenforums.

Ein Zweites ist von einer neuen Dimension im Zusammenhang mit dem Deutschen Dirigentenpreis. Die Preise konnten nur vergeben werden, weil sich Kölner und Bonner Bürger, bzw. zivilgesellschaftliche Organisationen wie die Richard Wagner-Verbände und die Opernfreunde Bonn e.V. finanziell für die Preise engagierten und noch mehr, den Deutschen Dirigentenpreis mit eigenen Begleitveranstaltungen mitgetragen haben. Die Kölner Freunde haben im eigentlichen Sinne den Startschuss zum Deutschen Dirigentenpreis gegeben mit einer Veranstaltung, die von WDR 3 gesendet worden ist. Das heißt: Es gibt eine direkte und unmittelbare Nähe zwischen der hohen professionellen Kunst und dem begeisterten Bürger, eine Nähe, die immer viel beschworen wird, aber hier mit größtem Engagement gelebte Wirklichkeit ist.

Und noch ein Drittes hat beim Deutschen Dirigentenpreis eine Intensivierung und Betonung erfahren wie auch bei einem weiteren Anlass, der **Kooperation zwischen „Jugend musiziert“ und dem China Youth Music Competition**. Die Stadt Bonn bekennt sich mit seinem ganz außerordentlichen Engagement zur Deutschen Musikrat Projektgesellschaft. Der Oberbürgermeister der Stadt Bonn hat zum Einen zusammen mit seiner Amtskollegin in Köln den ersten Preis des Deutschen Dirigentenpreises gestiftet und zum Anderen die Schirmherrschaft für die Tage der Deutsch-Chinesischen Begegnung der Kammermusik, die maßgeblich in der Außenstelle der Chinesischen Botschaft stattgefunden haben, übernommen. Die Ludwig van Beethoven-Musikschule Bonn war für diese Tage der Kooperationspartner. Mit dieser Unterstützung hat die Projektgesellschaft wirklich eine Heimstatt in der Beethovenstadt Bonn.

Und noch ein Letztes: Durch das selbständige Engagement unserer Partner erfahren unsere Projekte eine ungeahnte Weiterentwicklung und Dynamik. Unsere Kooperation mit China Youth Music Competition begeisterte und überzeugte derart die Deutsche Botschaft in Peking, dass sie von sich aus einen Workshop des Mandelring-Quartetts mit anschließendem gemeinsamen Konzert in der Deutschen Botschaft für die chinesischen Preisträger organisierte, ganz im Sinn und Geist von „Jugend musiziert“. Eine solche Eigendynamik ist bewundernswert und zeigt, dass unsere Projekte leben und

auf die Zukunft hin lebensfähig sein werden, auch wenn der Impuls nicht aus dem Kern des Deutschen Musikrates hervorgeht.

Dieses persönliche und institutionelle Engagement kann nur dadurch geweckt werden, dass die Projekte in einem Netz von Förderern und Partnern eine langjährige Unterstützung sowohl finanziell als auch ideell erfahren. Stabilität einerseits und qualitative Weiterentwicklung andererseits sind damit garantiert. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Kulturstiftung der Länder lassen uns in ständigem Dialog immer wieder spüren, welche hohe Wertschätzung sie unseren Projekten entgegenbringen. In diesem Zusammenhang ist besonders erwähnenswert, dass auch das Auswärtige Amt zusammen mit dem Goethe-Institut seit diesem Jahr dem Bundesjugendorchester und dem BujazzO eine kontinuierliche Förderung zugesagt hat und damit die Zukunft für eine längerfristige Planung der Konzerttourneen und internationalen Austauschprogramme geebnet hat. Und nicht zu vergessen sind die Wirtschaftsunternehmen, die über viele Jahre kontinuierlich die Projekte fördern und es mehr als dulden, auch immer wieder von uns als Anlaufstellen zu dienen, wenn unsere Projekte in einem Jahr etwas Spezielles verwirklichen wollen wie beispielsweise eine Buchpublikation, das Kritische Orchester, neue Portale oder Überarbeitungen des Musikinformationszentrums. Die verantwortlichen Mitarbeiter beispielsweise der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), der Deutschen Orchestervereinigung (DOV), des Bundes der Sparkassen und Raiffeisenbanken sind mit Herzblut dabei. Ihre Vertreter bringen sich aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung mit unseren Projekten in den verschiedenen Gremien persönlich mit eigenen Ideen ein. Deshalb ist Dr. Tilo Gerlach, Geschäftsführer der GVL, die Ehrennadel des Deutschen Musikrates verliehen worden. Ein ganz besonderer Förderer, der dieses Netzwerk in seiner Kontinuität und Stabilität deutlich macht und auch das föderale System der Bundesrepublik Deutschland als eine Bedingung für die ideale Verbindung von Breiten- und Spitzenförderung erfahrbar macht, ist der Deutsche Giro- und Sparkassenverband, der seit Beginn von „Jugend musiziert“ den Bundeswettbewerb in hohem Maße fördert, aber auch die Sparkassenverbände auf Landes- und kommunaler bzw. Kreisebene einlädt, die Landes- und Regionalwettbewerbe zu unterstützen.

2017 konnten unsere Projekte einmal mehr unter Beweis stellen, dass sie durch ihre Stabilität auch die Energie haben, ihrer **interkulturellen Verantwortung** in potenzierte Weise gerecht zu werden und so zu kraftvollen Zeichen für eine offene Gesellschaft zu werden. Das Musikinformationszentrum hat sein Willkommensportal ausbauen können. Das

BujazzO hat von Ecuador bis Indien in Workshops an Schulen den Jazz Jugendlichen näher bringen können. Das Bundesjugendorchester stand in Kiew Pate für die Gründung eines Nationalen Jugendorchesters der Ukraine. „Jugend musiziert“ konnte in gemeinsamem Musizieren von Bundespreisträgern mit Preisträgern des China Youth Music Competition in Deutschland wie in China die chinesischen Musiker Pult an Pult spüren lassen, mit welcher sprühender Leidenschaft und konzentriertem Spiel sie die Musik lebendig werden lassen.

Und darum geht es letztlich: Menschen zu öffnen für den unendlichen Reichtum der Musik, der uns, ob aktiver Musiker oder Zuhörer in andere Sphären schauen lässt und uns in unserem Menschsein im universalen Kosmos zu positionieren hilft.

„Per aspera ad astra“

Dieser Wunsch oder diese gnadendurchlebte Vorausschau Ludwig van Beethovens öffnet auch den Blick in die konkrete Zukunft. Alle Projekte bereiten sich auf das Beethoven-Jubiläum 2020 in spezifischer Weise vor. Zuvor warten aber andere Anlässe auch noch der Mitgestaltung der Projekte wie 100 Jahre Bauhaus 2019, das Deutschlandjahr in den USA, die EU-Ratspräsidentschaft 2020 und das Gedenken des Endes des 1. Weltkrieges vor hundert Jahren im Jahr 2018 und einige andere Gedenktage mehr.

Mit dieser kleinen Vorschau auf die Aktivitäten der Projekte in den nächsten Jahren bedanke ich mich persönlich als Künstlerischer Geschäftsführer bei allen Mitarbeitern, bei den Vertretern des Deutschen Musikrates e.V. in den verschiedenen Gremien, den Vertretern der Landesmusikräte, bei den Kooperationspartnern, bei den Sponsoren und Förderern und nicht zuletzt bei den vor allem jungen Musikerinnen und Musikern, denen ich das Vergnügen hatte auch bisweilen direkt zu begegnen und die mich damit so klar und froh immer wieder erfahren ließen, weshalb wir alle diese ehrenwerten Aufgaben beim Deutschen Musikrat übernehmen dürfen.

Ich verlasse Anfang März 2018 die Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates und wünsche allen eine segensreiche Zukunft. Möge die Musik durch die Projekte des Deutschen Musikrates immer wesentlich sein und Freude als „Tochter aus Elysium“ auslösen und ihr sanfter Flügel überall weilen.

Dr. Benedikt Holtbernd
Künstlerischer Geschäftsführer

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft

Seit über 60 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland. Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt. Dabei sind die Projekte des Deutschen Musikrates zu einem unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Kulturlandschaft geworden. Sie geben wichtige Impulse für das nationale und europäische Musikleben und ermöglichen und fördern herausragende Leistungen.

Fünf Kernbereiche des Musiklebens stehen im Mittelpunkt der Projektarbeit: Förderung professioneller Musiker, Jugendprojekte, Laienmusizieren, Förderung der zeitgenössischen Musik sowie die Information über alle Facetten des Musiklebens in Deutschland.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des aktiven Musizierens Jugendlicher. Als Sprachrohr aller Genres setzen wir uns dafür ein, dass jede musikalische Ausdrucksform zugelassen und gefördert wird. Auf diese Weise wollen wir nicht nur die Entwicklung eines vielfältigen Musiklebens in Deutschland unterstützen, sondern auch Brücken bauen: zwischen den Kulturen, den verschiedenen Bereichen des musikalischen Lebens und den Menschen, die sich damit beschäftigen. Denn Musik verbindet Menschen und hilft über alle Grenzen von Sprache, Alter und sozialen Schichten hinweg. Sie ist eine ideale Form des interkulturellen und internationalen Dialogs.

Alle Projekte sind bundesweit angelegt und zeichnen sich aus durch eine gesamtdeutsche Strahlkraft über die Grenzen Deutschlands hinaus. Viele unserer Fördermaßnahmen beruhen auf dem Föderalismusprinzip. So können sich beispielsweise talentierte junge Musiker bei „Jugend musiziert“ vom Regional- über den Landes- bis zum Bundeswettbewerb an die Spitze musizieren. Die besten deutschen semiprofessionellen Chöre und Orchester messen sich bei den Deutschen Orchester- oder Chorwettbewerben, nachdem sie sich in ihrem jeweiligen Bundesland qualifiziert haben.

1 Konzert im Rahmen der Tage der chinesisch-deutschen Begegnung der Kammermusik im Pudu-Tempel Peking. V.r.n.l.: Steffi Stadelmann (Goethe-Institut Peking), Dr. Benedikt Holtbernd, Enrico Brandt (Deutsche Botschaft Peking), Dr. Christoph Ludwig (Volkswagen Group China). ©Tang Lin/CYMC

2 Bundesjazzorchester mit Wolfgang Niedecken in der Philharmonie Köln am 30.06.2017. © DMR/Kathrin Depka

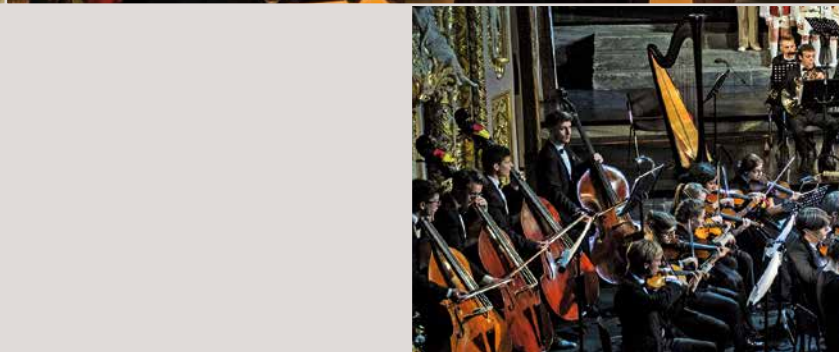
3 Zhang Yong (Präsident des CYMC), Chen Ping (Gesandter Botschaftsrat der Volksrepublik China), Ashok-Alexander Sridharan (Oberbürgermeister der Stadt Bonn) und Dr. Benedikt Holtbernd beim Abschlusskonzert der „Tage der chinesisch-deutschen Begegnung der Kammermusik“ in der Außenstelle der Chinesischen Botschaft in Bonn/Bad Godesberg.



Als größte Spitzenorganisation des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der Deutsche Musikrat eine weltweit einmalige Kompetenz. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes, der Länder, einzelner Kommunen, Stiftungen, privater Sponsoren und Mäzene. Die vielschichtigen Ansätze des Deutschen Musikrates und seiner Projekte fußen auf zwei wesentlichen Säulen: Die Projekte des Deutschen Musikrates sind in der gemeinnützigen Projektgesellschaft zusammengefasst. Der Deutsche Musikrat e.V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für über hundert länderübergreifende Fachverbände, die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Einzel- und Ehrenmitglieder. Beide Säulen – Projektgesellschaft und Verein – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.



Der Deutsche Musikrat weltweit



- 22.9.2017: Es trafen sich zum 15. Konzert des EWCM beim Warschauer Herbst: Ernst Folz (Präsidium DMR), Wilhelm Mixa (Präsidium DMR), Norbert Pietrangeli (Kaufm. Geschäftsführer der gProjektgesellschaft mbH des DMR), Jerzy Kornowicz (Intendant Warschauer Herbst), Olaf Wegener (Projektleiter Förderprojekte Zeitgenössische Musik, DMR), Prof. Rüdiger Bohn (Künstlerischer Leiter EWCM), Gerardo Scheide (Projektsassistent EWCM, DMR). © Grzegorz Mart
- Das Bundesjugendorchester mit seinen ukrainischen Freunden in Lviv/Lemberg. © Deutsche Welle
- Bettina und Robert Aust gaben im Rahmen der DMW-Preisträgerförderung Konzerte in Nicaragua, Guatemala, El Salvador und Mexiko. © Goethe Institut
- Musiker des Bundesjazzorchesters und des National Youth Jazz Orchestras (UK) in der Deutschen Botschaft London. © Dominik Seidler
- Partner für die Ukraine: Dirigentin Oksana Lyniv mit Repräsentanten der Deutschen Welle, des Beethovenfestes und des Bundesjugendorchesters.
- Musiker des Bundesjazzorchesters spielen zum Tag der Deutschen Einheit in der Residenz des Deutschen Botschafters in Neu-Delhi (Indien). © German Embassy New Delhi
- Zum Prinzip des bundesdeutschen Vorbildes „Jugend musiziert“ gehört auch, die Preisträger im Anschluss an die Wettbewerbsphase weiter zu fördern. Initiiert wurde eine 10-tägige Reise nach Peking im Rahmen des Austauschs „Tage der der chinesisch-deutschen Begegnung der Kammermusik“. Konzertdarbietung beim 45. Jubiläum deutsch-chinesischer Beziehungen in Peking.
- Großes Abschlusskonzert des Ukraineaufenthaltes im Opernhaus Lviv/Lemberg. © Deutsche Welle

BTHVN 2020

„Allein Freyheit, weiter gehn ist in der Kunstwelt, wie in der ganzen grossen Schöpfung Zweck.“



Ludwig van Beethoven wurde am 16. Dezember 1770 in Bonn geboren. 2020 feiert Deutschland mit der ganzen Welt seinen 250. Geburtstag. Selbstverständlich feiert auch der Deutsche Musikrat mit in einer natur-, ja menschengegebenen Allianz. Der Deutsche Musikrat versteht sich als Kompetenzzentrum für das Musikleben in Deutschland – und dazu gehört Ludwig van Beethoven als der Komponist, der die Musikgeschichte maßgeblich geprägt hat. Die Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates hat ihren Sitz in der Beethovenstadt Bonn und sieht sich in besonderer Weise verpflichtet, Beethoven zu feiern.

Wir freuen uns, dass der Deutsche Orchesterwettbewerb 2020, in Bonn stattfinden wird und allein 5.000 Teilnehmer des Wettbewerbs Ludwig van Beethoven in ganz besonderer Weise mit den Bonnern feiern wird.

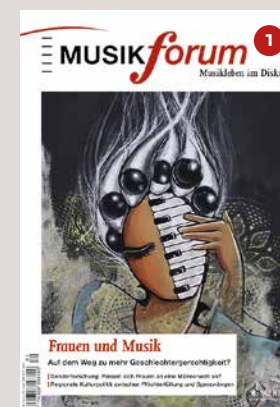
Auch unsere anderen Projekte wie unter anderen das Bundesjugendorchester, das Dirigentenforum oder auch die Förderprojekte Zeitgenössische Musik werden spezielle Programme zu Beethoven 2020 entwickeln, die Beethoven als Tonkünstler, Humanist, Visionär und Naturfreund erlebbar werden lassen und nachhaltig wirken werden.

BTHVN
2020

Musikforum – Musikleben im Diskurs

Das Musikforum, die Quartalszeitschrift des Deutschen Musikrats, versteht sich als Plattform für die Vielfalt von Musik und Meinungen, von Positionen und Intentionen. Mit wechselnden Schwerpunktthemen nimmt es das Musikleben unter die Lupe, indem es Trends der Musikkultur, Musikpolitik und Musikwirtschaft kritisch beleuchtet. Das Musikforum ist der Überzeugung, dass sich musikpolitische Diskurse nicht allein im abstrakten politischen Raum entwickeln, sondern im Rahmen der lokalen, der regionalen und bundesweiten Vernetzung von Kultur gestaltet werden müssen.

Musikforum 2017



Themenschwerpunkte 2017

Neben den Schwerpunktthemen werden in den Rubriken – „Akzente“, „Begegnung“, „Neue Töne“, „Report“, „Europa“, „Musik und Politik“, „Bildung und Forschung“, „Wirtschaft und Recht“, „Musik und Medien“, „Musik und Gesellschaft“, „Musik und Gesundheit“ und „Rezensionen“, – neue Forschungsansätze präsentiert, Musiker und Institutionen des Musiklebens vorgestellt und die neuesten Tonträger und Bücher besprochen. Das Musikforum richtet sich an Entscheidungsträger und Akteure in Kultur, Politik, Wirtschaft und den Kirchen. Mit dem Supplement DMR Aktuell informiert der Deutsche Musikrat über seine musikpolitische sowie projektbezogene Arbeit und über die Aktivitäten seiner Mitglieder. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de. Außerdem erscheint das Musikforum als ePaper, auf das Sie durch die Musikforum-App Zugriff haben.

- 1 Heft 1/2017: Frauen und Musik – Auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit?
- 2 Heft 2/2017: Kinder und Musik – Mit Fantasie und Kreativität Klänge erleben
- 3 Heft 3/2017: Musik und Architektur – Gebaute Klänge
- 4 Heft 4/2017: Musik und „Deutsch“ – Verlust oder Perspektive?

Deutscher Musikwettbewerb

Der Deutsche Musikwettbewerb ist *der* nationale Spitzenwettbewerb für junge Musiker an der Schnittstelle von Ausbildung und Beruf. Die Besonderheit des DMW liegt darin, dass der zweiwöchige Wettbewerb für die erfolgreichen Absolventen den Anfangspunkt eines komplexen Förderprogramms bildet, das die Künstler für Konzerte vermittelt und ihnen praktische Orientierungshilfen, finanzielle wie ideelle Unterstützung und kompetente Beratung auf dem Weg zu einer erfolgreichen Karriere bietet.

Beim Deutschen Musikwettbewerb 2017, der erstmals in Leipzig stattfand, überzeugten zwei Solisten die Gesamtkjury und wurden für ihre herausragenden Leistungen mit dem Preis des DMW ausgezeichnet: Der Oboist Juri Schmahl und der Hornist Tillmann Höfs. Beim Abschlusskonzert mit der Staatskapelle Halle unter der Leitung von Dominik Beykirch begeisterten die beiden Preisträger – sowie drei Stipendiaten – die rund 1.000 Zuschauer im Gewandhaus zu Leipzig. Den Preis des DMW Komposition 2017 erhielten Steven Heelein (Preis des DMW Komposition) und Elias Jurgschat (Preis des Deutschlandfunk).

14 weitere Solistinnen und Solisten, ein Duo, ein Streichtrio und ein Saxophonquartett wurden mit einem Stipendium für ihre ebenfalls außerordentlichen Leistungen ausgezeichnet und für die 62. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler vorgeschlagen.

Darüber hinaus wurden Sonderpreise in Höhe von mehr als 30.000 Euro verliehen. Preisstifter waren die Deutsche Stiftung Musikleben, der Rotary Club Bonn, die Marie-Luise Imbusch-Stiftung Lübeck, die Freunde Junger Musiker Meerbusch-Düsseldorf e.V., die Carl Bechstein-Stiftung, die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V., Capriccio-Gesellschaft zur Förderung von klassischer Musik und Kultur e.V., das Radialsystem Berlin, die Stadt Leipzig, die Sparkasse Leipzig, Gilbert Höning, die Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V., das Internationale Kurt Masur Institut und Breitkopf & Härtel. Ebenfalls verlieh der DMW einen Publikumspreis (an Juri Schmahl).



1 Maximilian Volbers beim Preisträgerkonzert im Gewandhaus zu Leipzig, die Kategorie Blockflöte war 2017 erstmals beim DMW vertreten. © Christian Kern

2 Juri Schmahl im Orchesterfinale mit der Staatskapelle Halle unter Leitung von Dominik Beykirch, Stipendiat des Dirigentenforums. © Christian Kern

Neu in der 43. Ausgabe des DMW war die „Carte Blanche“ in der dritten Runde. Hier konnten die Teilnehmenden selbst künstlerische Schwerpunkte setzen, ein moderiertes Konzertprogramm präsentieren und damit ihre persönliche Kreativität und Vielfalt zeigen. Zum ersten Mal war die Solokategorie Blockflöte im Wettbewerb vertreten.

Neue Internetseite: www.deutscher-musikwettbewerb.de



Aus den Förderprogrammen für die Preisträger und Stipendiaten des DMW:

- Förderung von 80 Solokonzerten mit Orchester im Rahmen der „Künstlerliste“
- Vermittlung von 80 „Preisträgerkonzerten“ im In- und Ausland (im Ausland in Kooperation mit dem Goethe-Institut)
- Vermittlung von 190 Kammerkonzerten im Rahmen der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
- Veröffentlichung von zwei Preisträger-CDs beim Label GENUIN:
 - Constantin Hartwig, Tuba („Klischee ade“)
 - Valentino Worlitzsch, Violoncello
- Durchführung einer dreitägigen gemeinsamen Akademie des DMW/BAJK und des Dirigentenforums in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz Schloss Engers (17.–19.07.2017) mit Workshops zu den Themen Musikrecht, KSL, GVL, GEMA, Selbstmanagement, Programmgestaltung/Konzertformate sowie Moderations- und Interviewtraining
- Workshop und ein Mentoring zu selbst entworfenen Konzertprogrammen/-formaten im Radialsystem Berlin

Termine 2018:

5. bis 17. März 2018 Deutscher Musikwettbewerb in Bonn

- 5.–15. März: Wettbewerbsrunden in den Kategorien Violine, Viola, Kontrabass, Klarinette, Saxophon, Fagott, Akkordeon, Harfe, Liedduo, Streichtrio, Streichquartett und Komposition; Orchesterfinale der Solisten mit dem Beethoven Orchester Bonn unter Leitung von Rasmus Baumann am 14. und 15. März
- 16. März: Preisträgerkonzert I – Kammermusik mit Preisträgerensembles und Stipendiaten (u.a. mit der Uraufführung des beim DMW Komposition 2018 prämierten Werks)
- 17. März: Preisträgerkonzert II – Abschlusskonzert mit den Preisträgern der Solokategorien und dem Beethoven Orchester Bonn unter Leitung von Rasmus Baumann

Kategorien des DMW 2017

- Blockflöte [neu], Flöte, Oboe, Horn, Tenor-/Bassposaune, Cembalo, Klavier, Schlagzeug, Duo Violine-Klavier, Duo Viola-Klavier, Klavierquartett, Ensembles in freier Besetzung, Komposition

Preisträger des DMW 2017

- Juri Schmahl, Oboe
- Tillmann Höfs, Horn
- Steven Heelein, Komposition
- Elias Jurgschat, Komposition

Stipendiaten des DMW 2017

- Maximilian Volbers, Blockflöte
- Elisabeth Wirth, Blockflöte
- Livia Duleba, Flöte
- Myriam Ghani, Flöte
- Alissa Rossius, Flöte
- Micha Häußermann, Oboe
- Juliana Koch, Oboe
- Malte Neidhardt, Tenorposaune
- Philip Pineda Resch, Tenorposaune
- Maxine Troglauer, Bassposaune
- Viktor Soos, Klavier
- Asen Tanchev, Klavier
- Vanessa Porter, Schlagzeug
- Kai Strobel, Schlagzeug

Duo Liepe, Duo Violine-Klavier

- Niklas Liepe, Violine
- Nils Liepe, Klavier

Trio Adorno, Klaviertrio

- Christoph Callies, Violine
- Samuel Selle, Violoncello
- Lion Hinrichs, Klavier

Xenon Saxophonquartett, Ensemble in freier Besetzung

- Lukas Stappenbeck, Sopran-Saxophon
- Anže Rupnik, Alt-Saxophon
- Adrian Durm, Tenor-Saxophon
- Benjamin Reichel, Bariton-Saxophon

Sonderpreisträger des DMW 2017

Jahresstipendien der Deutschen Stiftung Musikleben:

- Maximilian Volbers, Blockflöte
- Alissa Rossius, Flöte
- Kai Strobel, Schlagzeug

Rotary Musikpreis des Rotary Club Bonn:

- Myriam Ghani

Erika Claussen-Preis für junge Pianisten der Freunde Junger Musiker Meerbusch-Düsseldorf e.V.:

- Viktor Soos

Stipendium der Marie-Luise Imbusch-Stiftung Lübeck:

- Trio Adorno
- Xenon Saxophonquartett

Kompositionspreis des Deutschlandfunk:

- Elias Jurgschat für die Komposition „suchen“

Förderpreis der Carl Bechstein Stiftung:

Viktor Soos

Sonderpreis von Capriccio - Gesellschaft zur Förderung von klassischer Musik und Kultur e.V.

Duo Liepe

Förderpreis der Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V.:

- Philip Pineda Resch, Tenorposaune
- Vanessa Porter, Schlagzeug

Publikumspreis des DMW 2017:

- Juri Schmahl

Folgende Sonderpreise wurden beim DMW 2017 erstmals verliehen:

Sonderpreis der Stadt Leipzig:

- Tillmann Höfs, Horn

Sonderpreis der Sparkasse Leipzig:

- Asen Tanchev, Klavier

Sonderpreis Komposition des Internationalen Kurt Masur Instituts:

- Sebastian Pilgrim für die Komposition „4 Gedichte von Kurt Schwitters“

Sonderpreis Klavier Gilbert Höning:

- Asen Tanchev, Klavier

Pianistenpreis der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.:

- Viktor Soos, Klavier



Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK)

Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) vermittelt Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs für Kammerkonzerte in ganz Deutschland und bietet ihnen so die Möglichkeit, Konzertpraxis zu sammeln und wichtige Kontakte für eine anstehende Karriere zu knüpfen.

Die BAKJK präsentiert stets eine große musikalische Bandbreite auf hohem Niveau. Im Sommer endete die Konzertsaison der 60. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler mit etwa 200 Konzerten. Die 60. BAKJK setzt sich zusammen aus neun Ensembles mit insgesamt 26 Musikerinnen und Musikern. Seit dem ist die 61. Bundesauswahl in zwölf Ensembles deutschlandweit zu hören. Vertreten sind hier ein Cellduo, Duos Klarinette-Klavier, Violoncello-Gitarre, Mezzosopran-Gitarre/Klavier, ein Tubatrio, Trios Trompete-Trompete-Klavier/Orgel, Klarinette-Violoncello-Klavier, ein Ensemble für Neue Musik und zwei Bläserquintette.

Bis zum Herbst 2017 erarbeiteten die Stipendiaten des DMW 2017 ihre Programmvorschlüsse für die 62. BAKJK. Für die Konzertsaison 2018/2019 werden hier 25 Musikerinnen und Musiker in dreizehn Ensembles vermittelt: Duos und Trios bestehend aus den Instrumenten Violine, Blockflöte, Flöte, Oboe, Posaune, Bassposaune, Klavier, Cembalo und Schlagzeug sowie ein Klaviertrio und ein Saxophonquartett.

Im Künstlerkatalog, der im September u. a. an die 250 Mitglieder des BAKJK-Veranstalterrings versendet wird, werden die Ensembles der BAKJK zusammen mit den aktuellen Preisträgern des DMW vorgestellt. Neue Veranstalter, welche die Ensembles zu günstigen Konditionen buchen möchten, sind willkommen.

Konzerte Junger Künstler im Landesfunkhaus Niedersachsen des NDR:

Im Rahmen dieser Reihe, die ausschließlich durch BAKJK-Ensembles bestritten wird, fanden in der Saison 2016/2017 erneut sechs Konzerte statt (die Konzerte Nr. 524 bis 529 im 68. Jahr seit Begründung der Konzertreihe).



- 1 Duo Spies-Flowers. © Stephan Summers
- 2 Trio zimeter60. © Jens Volle
- 3 Duo Biloba und Ildikó Szabó. © Mike Fuchs

Akademie

Für die Mitglieder der 62. Bundesauswahl wurde im Juli zusammen mit dem Dirigentenforum eine dreitägige Akademie in der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz – Schloss Engers veranstaltet mit Workshops zu den Themen Musikrecht, KSL, GVL, GEMA, Selbstmanagement, Programmgestaltung/Konzertformate sowie Moderations- und Interviewtraining. Darüber hinaus wurde ein Workshop und ein Mentoring zu selbst entworfenen Konzertprogrammen/-formaten im Radialsystem Berlin angeboten.

60. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler Konzertsaison 2016/2017

Klavierduo Karolin & Friederike Stegmann
Karolin Stegmann – Klavier
Friederike Stegmann – Klavier

Duos Pichlmair – Grau / Ehelebe – Grau, Trio Kontra
Johanna Pichlmair – Violine
Andreas Ehelebe – Kontrabass
Georg Michael Grau – Klavier

Duo Pfeuffer – Banciu
Johannes Pfeuffer – Saxophon
Andrei Banciu – Klavier

Duo Plath – Banciu
Theo Plath – Fagott
Andrei Banciu – Klavier

Trio Milian
Angelo de Leo – Violine
Liya Petrova – Violine
Georg Michael Grau – Klavier

Trio Kadesha – Plath – Müller
Jonian Ilias Kadesha – Violine
Theo Plath – Fagott
Fabian Müller – Klavier

Trio Faust
Johanna Pichlmair – Violine
Magdalena Faust – Klarinette
Marie Rosa Günter – Klavier

Cicerone Ensemble
Thomas Wormitt – Traversflöte
Adrian Cygan – Barockcello
Andreas Gilger – Cembalo

Aris Quartett
Anna Katharina Wildermuth – Violine
Noémi Zipperling – Violine
Caspar Vinzens – Viola
Lukas Sieber – Violoncello

Goldmund Quartett
Florian Schötz, Violine
Pinchas Adt, Violine
Christoph Vandory, Viola
Raphael Paratore, Violoncello

61. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler Konzertsaison 2017/2018

Amelie Held
Orgel solo

Duo Heesch-Kulakowski
Christoph Heesch – Violoncello
Maciej Kulakowski – Violoncello

Duo Arnholdt-Redžić
Friederike Luise Arnholdt – Violoncello
Sanel Redžić – Gitarre

Duo Szabó-Flowers
Ildikó Szabó – Violoncello
Jesse Flowers – Gitarre

Duo Amaris
Julia Spies – Mezzosopran
Jesse Flowers – Gitarre

Duo L'aura serena
Julia Spies – Mezzosopran
Laura Schwind – Klavier

Duo Biloba
Duo Biloba & Ildikó Szabó
Andreas Lipp – Klarinette
Katharina Groß – Klavier
Ildikó Szabó – Violoncello

Trio Céleste
Sebastian Berner – Trompete
Maximilian Sutter – Trompete
Amelie Held – Orgel

Trio Berner-Sutter-Wypior
Sebastian Berner – Trompete
Maximilian Sutter – Trompete
Thomas Wypior – Klavier

Trio zimeter60
Constantin Hartwig – Tuba
Fabian Neckermann – Tuba
Steffen Schmid – Tuba

BRuCH & Sheva Tehoval
Marie Heesch oder Sheva Tehoval, Sopran
Sally Beck – Flöte;
Ella Rohwer – Violoncello;
Claudia Chan – Klavier

Monet Bläserquintett
Anissa Baniahmad – Flöte
Johanna Stier – Oboe
Nemorino Scheliga – Klarinette;
Marc Gruber – Horn
Theo Plath – Fagott
Helge Aurich – Klavier

quinst.quintett
Alexander Koval – Flöte
Julia Obergfell – Oboe
Martin Fuchs – Klarinett
Raphael Manno – Horn
Johannes Hund – Fagott
Katharina Koval – Klavier



Dirigentenforum

Das Dirigentenforum ist das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Spitzennachwuchs in Deutschland, das in den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigenten steht. Über mehrere Jahre hinweg erhalten die Stipendiaten des Dirigentenforums die Möglichkeit, im Rahmen von Meisterkursen, Assistenzen und Förderkonzerten mit Berufsorchestern und Chören zusammenzuarbeiten und sich unter professionellen Bedingungen weiterzubilden.

Deutscher Dirigentenpreis

Herausragendes Ereignis im Veranstaltungsprogramm des Dirigentenforums war die Premiere des international ausgetragenen Deutschen Dirigentenpreises in Köln, der erstmals in Partnerschaft mit der Kölner Philharmonie, der Oper Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln und dem WDR Sinfonieorchester stattfand. Insgesamt 80 Bewerberinnen und Bewerber aus 25 Ländern bewarben sich auf die weltweite Ausschreibung. 12 Kandidaten aus 8 Ländern erhielten die Zulassung und arbeiteten in drei Wertungsrunden mit dem WDR Sinfonieorchester, dem Gürzenich-Orchester Köln sowie mit den Sängern und Sängerinnen des Ensembles und des Internationalen Opernstudios der Oper Köln zusammen. Bei der Programmgestaltung wurden gleichermaßen die Gattungen Oper und Konzert und ein umfangreiches Repertoirespektrum berücksichtigt. Im Finalkonzert in der Kölner Philharmonie waren beide Orchester und die Sänger mit den drei Finalisten zu erleben. Der mit 20.000 € dotierte erste Preis ging an **Hossein Pishkar** aus dem Iran. Mit dem zweiten Preis in Höhe von 10.000 € wurde **Dominik Beykirch** ausgezeichnet und die Russin **Anna Rakitina** erhielt den 3. Preis in Höhe von 5.000 €. Der Deutsche Dirigentenpreis wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Land NRW und den Freundeskreis Dirigentenforum e.V. Die Preisgelder wurden gestiftet von der Stadt Köln und der Stadt Bonn, den Opernfreunden Bonn e.V. sowie von zahlreichen Bonner und Kölner Bürgerinnen und Bürgern.

Meisterkurse für Orchester- und Chordirigenten

Im Jahr 2017 fanden zahlreiche Meisterkurse für die Stipendiaten des Dirigentenforums statt. Unter anderem gab es einen Kurs unter der Künstlerischen Gesamtleitung von Alessandro De Marchi in Zusammenarbeit mit der bayerischen kammerphilharmonie und der Hochschule für Musik und Theater München, in dessen Rahmen die konzertante Aufführung von Joseph Haydns Oper „L'Isola disabitata“ erarbeitet wurde. Des Weiteren fand im Juni die Werkstatt für interaktives Dirigieren des Kritischen Orchesters in Kooperation mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin statt.

Weitere Partner waren u. a. die Philharmonie Baden-Baden, die Nürnberger Symphoniker, die Münchner Symphoniker, die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, das Göttinger Symphonie Orchester und die Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt.

Im Förderzweig Chordirigieren fand erstmals ein Meisterkurs mit dem Sächsischen Staatsopernchor Dresden unter Leitung von Jörn Hinnerk Andresen statt. Weitere Veranstaltungen gab es u. a. mit dem NDR Chor, dem Philharmonischen Chor Berlin, der Singakademie Dresden und dem WDR Rundfunkchor.

Assistenzen und Förderpreise

In diesem Jahr konnte das Dirigentenforum Assistenzen u. a. bei Neuproduktionen am Staatstheater Mainz, am Musiktheater im Revier und an der Staatsoperette Dresden sowie beim Bundesjugendorchester, beim Chor der Wiener Staatsoper, beim Chor der Oper Frankfurt und beim European Workshop for Contemporary Music im Rahmen des Warschauer Herbstes vermitteln. In Zusammenarbeit mit der Familienstiftung Ernst Edler von Schuch wurde erneut ein Förderpreis in Höhe von 2.000 € an einen Stipendiaten des Dirigentenforums verliehen.

Akademie

In der Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz in Neuwied fand eine Akademie des Dirigentenforums und des Deutschen Musikwettbewerbs statt, bei der sich die Stipendiaten mit außermusikalischen Themen auseinandersetzten, die für ein erfolgreiches Agieren im Musikgeschäft von Bedeutung sind. Dabei standen Workshops zu Themen wie Selbstvermarktung, Musik- und Urheberrecht, Moderationstechniken und Konzertdesign auf dem Programm.



1

Preise und Stipendien

- | | |
|---------------------------|--|
| Dominik Beykirch | 2. Preisträger des Deutschen Dirigentenpreises |
| Nuno Coelho | 1. Preisträger beim Cadaqués Orchestra International Conducting Competition, Finalist beim Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award |
| Valentin Egel | 1. Preisträger beim Dirigierwettbewerb der Mitteldeutschen Musikhochschulen |
| Kerem Hasan | 1. Preisträger beim Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award |
| Marie Jacquot | Finalistin beim Nestlé and Salzburg Festival Young Conductors Award |
| Felix Mildenberger | 2. Preisträger beim Cadaqués Orchestra International Conducting Competition |
| Hossein Pishkar | 1. Preisträger des Deutschen Dirigentenpreises Ernst-von-Schuch-Preis |
| Vladimir Yaskorski | Sonderpreis des Bärenreiter-Verlags beim Deutschen Dirigentenpreis |

Engagements

- | | |
|---------------------------------|--|
| Johannes Braun | 1. Kapellmeister am Landestheater Coburg |
| Niklas Benjamin Hoffmann | Assistant Conductor beim London Symphony Orchestra |
| Felix Mildenberger | Chef-Assistent beim Orchestre National de France |

- | | |
|------------------------|---|
| Clemens Mohr | Studienleiter am Theater Hof |
| Gabriel Venzago | Solorepetitor und Dirigent, Assistent des GMD am Theater für Niedersachsen Hildesheim |

Mentoren

Jörn Hinnerk Andresen, Hermann Bäumer, Pavel Baleff, Rasmus Baumann, Alessandro De Marchi, Rolf Ehlers, Dr. Ulrich Etscheit, Daniel Finkernagel, Georg Fritzsche, Prof. Michael Gläser, Stefan Parkman, Andreas Schüller, Irene Schwalb, Patrick Lange, Prof. Lothar Strauß, Sebastian Tewinkel, Folkert Uhde, Oliver Weder, Prof. Jörg-Peter Weigle, Lothar Zagrosek

Juroren

Hermann Bäumer, Golo Berg, Siegwald Bütow, Pierre-Alain Chamot, Evan Christ, Enrico Delamoye, Roger Epple, Hartmut Haenchen, Patrick Hahn, Lucius A. Hemmer, Bernhard Heß, Ingolf Horenburg, Prof. Gunter Kahlert, Prof. Ekkehard Klemm, Prof. Lutz Köhler, Thomas Lang, Louwrens Langevoort, Catherina Lendle, Dr. Birgit Meyer, Tilman Michael, Prof. Dr. Stephan Mösch, Christoph-Mathias Mueller, Daniel Raabe, Lutz Rademacher, Ulrike Schäfer, Christian Stach, Anne Katharina Thimm, Lutz deVeer, Hendrik Vestmann, Prof. Jörg-Peter Weigle, Martin Wright, Lothar Zagrosek

Orchester und Chöre

bayerische kammerphilharmonie, Bundesjugendorchester, Chor der Oper Frankfurt, Chor der Wiener Staatsoper, Göttinger Symphonie Orchester, Gürzenich-Orchester Köln, Kritisches Orchester, Münchner Symphoniker, Musiktheater im Revier, NDR Chor, Nürnberger Symphoniker, Oper Köln mit Internationalem Opernstudio der Oper Köln, Philharmonie Baden-Baden, Philharmonie Neubrandenburg, Philharmonie Südwestfalen, Philharmonischer Chor Berlin, Singakademie Dresden, Staatstheater Mainz, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Thüringer Philharmoniker Saalfeld-Rudolstadt, WDR Rundfunkchor, WDR Sinfonieorchester

Veranstaltungsorte

Augsburg, Baden-Baden, Berlin, Dresden, Frankfurt, Göttingen, Hamburg, Herford, Hilchenbach, Köln, Konstanz, Leipzig, Mainz, München, Neubrandenburg, Neuwied, Nürnberg, Rudolstadt, Stuttgart, Weikersheim, Wien

- 1 Dirigierkurs unter Leitung von Georg Fritzsche. Stipendiatin Yura Yang in einer Probe mit den Münchner Symphonikern. © Marcus Schlaf
- 2 Das Kritische Orchester 2017 – Werkstatt für interaktives Dirigieren: Gábor Hontvári in einer Probe. © Simon Pauly



2

PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik

2017 war das Jahr der 13. PopCamp Generation. Von der Indierap Band „Indianergeflüster“, der TripPop/ Electronica Band „INGOLD“, über Acoustic-Indie Musik von „MIND TRAP“ und der Pop/Fusion von „Pulsar Tales“, bis hin zu der Garagen-Pop Musik von „Soeckers“, die reine Verkörperung von breiter Vielfalt auf hohem Niveau! Ein Jahrgang, der wiederum von den Medienpartnern Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Nova begleitet und präsentiert wurde. „Künstlerisch wertvoll“, so lautet das Fazit und in diesem Sinne wird es weiter gehen im PopCamp.

Im Rahmen des Auswahlverfahrens waren zunächst die über 250 Nominatorinnen und Nominatoren gefragt, die der Berliner Jury schließlich 55 Bands zur Sichtung und Prüfung vorlegten. Die acht Bands, die die Jurykriterien am besten erfüllten, wurden zum Live-Audit eingeladen. Am Ende des Verfahrens standen fünf Bands mit ebenso interessanter Vergangenheit wie vielversprechender Zukunft als PopCamp Teilnehmer 2017 fest.

PopCamp Bands 2017:

- Indianageflüster – aus Mainz
- INGOLD – aus Mannheim
- MIND TRAP – aus Bad Kreuznach
- Pulsar Tales – aus Köln
- Soeckers – aus Ahaus

Nachdem gemeinsam mit den Bands und dem künstlerischen Leiter (Henning Rümenapp) ebenso individuell wie bedarfsgerecht das Dozententeam zusammengestellt wurde, ging es in die beiden je einwöchigen Arbeitsphasen nach Bad Fredeburg und Wolfenbüttel. Den Schlusspunkt setzte das großartige Konzert im Berliner Pfefferberg Haus 13. Auch die PopCamp Sommerkonzerte im Rahmen der Stadtgartenkonzerte der Bundesstadt Bonn fanden wieder statt. Dieses Mal spielten die Bands „Wir bringen kalten Kaffee mit“ aus Kassel, „Mockemalör“ aus Berlin und „Steal a Taxi“ aus Bonn.

Arbeitsphase 1, Bad Fredeburg (09/2017)

In dieser Arbeitsphase ging es neben den Inhalten der kreativen Bandarbeit insbesondere um gemeinsame Workshops in den Bereichen Songwriting, Licht & Bühnendesign und Marketingstrategien.

Arbeitsphase 2, Wolfenbüttel (11/2017)

In dieser Arbeitsphase ging es neben den Inhalten der kreativen Bandarbeit insbesondere um gemeinsame Workshops in den Bereichen Medien-, Vertrags- und Urheberrecht sowie GEMA (Wir danken der GEMA für die Entsendung einer Referentin).

- 1 Dozententeam. © Sandra Ludewig
- 2 Soeckers. © Sandra Ludewig



PopCamp LIVE @ Berlin (11/2017)

Das große Abschlusskonzert im Anschluss der zweiten Arbeitsphase im Pfefferberg Haus 13. Moderiert von 1Live Moderator Kotaro Dürr und präsentiert von den Medienpartnern Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Nova: Mitschnitte des Konzertes wurden im Dezember 2017 in der Sendung „Corso“ (Deutschlandfunk) und im Januar 2018 in der Sendung „Festival“ (Deutschlandfunk Nova) ausgestrahlt.

- 3 INGOLD. © Sandra Ludewig
- 4 „Indianergeflüster“. © Sandra Ludewig
- 5 Mind Trap. © Sandra Ludewig
- 6 Pulsar Tales. © Sandra Ludewig



Juryteam PopCamp 2017	Dozententeam PopCamp 2017
(Jury Berlin / Live-Audit Celle)	(Arbeitsphase 1 / Arbeitsphase 2)
• Andrea Rothaug • Bianca Hauda • Cyrus Valentine • Dieter Schubert • Jojo Tillmann • Henning Rümenapp • Moritz Pahl • Patricia Hölscher • Rolf Zielke • Sandra Kloska • Sandra Ludewig • Timo Krämer • Udo Dahmen • Yasmine Gallus	• Bettina Habekost • Fabian Elsässer (Deutschlandfunk) • Fabio Trentini • Henning Rümenapp • Jens Eckhoff • Jojo Tillmann • Michael v. Rothkirch • Oliver Heinz • Paul Gallister • Sandra Kloska • Sandra Ludewig • Stephanie Borm-Krueger • Stefanie Willert (GEMA) • Sven Ludwig

Termine 2017
PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik
10.03.17 Ende der PopCamp Nominierungsphase
01.04.17 PopCamp Jurysitzung, SAE-Institute Berlin
05.–08.04.17 PopCamp @ Musikmesse Frankfurt
12.–13.05.17 PopCamp Live-Audit, CD-Kaserne Celle
16.–18.06.17 Tag der Musik
06.–09.07.17 PopCamp @ Bochum total
08.07.17 PopCamp @ Rockaue Bonn
19.08.17 PopCamp @ Green Juice Bonn
26.08.17 PopCamp Sommerkonzerte @ Stadtgartenkonzerte Bonn
10.–16.09.17 PopCamp Arbeitsphase 1, Bad Fredeburg, Musikbildungszentrum Südwestfalen
12.–18.11.17 PopCamp Arbeitsphase 2, Wolfenbüttel, Landesmusikakademie Niedersachsen
17.11.17 PopCamp LIVE in Berlin präsentiert von Deutschlandfunk



54. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

Mit den Regionalwettbewerben „Jugend musiziert“ in 137 Regionen Deutschlands und 38 Deutschen Schulen in 24 Staaten in Europa und Anrainerländern hatte im Januar 2017 die neue Saison des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ begonnen. Ausgeschrieben war „Jugend musiziert“ 2017 für die Solo-Kategorien Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop), Gitarre (Pop) und den Ensemblekategorien Bläser-Ensemble, Streicher-Ensemble, Akkordeon-Kammermusik und Neue Musik.

Von 1. bis 8. Juni fand in Paderborn der 54. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit 2.732 Jugendlichen statt. Fünf Konzerte sorgten für öffentliche Aufmerksamkeit. Die eben erst mit einem 1. Bundespreis ausgezeichneten Teilnehmer konzertierten in drei Preisträgerkonzerten in der PaderHalle vor gut besuchtem Saal. Für das preisstiftende Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überreichte Staatssekretär Dr. Ralf Kleindiek den Musikerinnen und Musikern des 2. Preisträgerkonzerts persönlich die Urkunden. Alle Preisträgerkonzerte wurden vom Medienpartner 2017, dem Westdeutschen Rundfunk, mitgeschnitten. Das 1. und 3. Konzert wurde am 18. bzw. 26. Juni in WDR 3 ausgestrahlt, das 2. Konzert wurde live aus der PaderHalle gesendet.

545 erste, 695 zweite und 635 dritte Bundespreise wurden im 54. Bundeswettbewerb überreicht. Zusätzlich zu den Urkunden überreicht das Bundesjugendministerium eigens für die Preisträgerinnen und Preisträger geschaffene Kunstwerke.

Im traditionellen „Festakt“ am Ende des Bundeswettbewerbs wurden ausgewählte 1. Bundespreisträgerinnen und -preisträger mit Geld- und Sonderpreisen und Stipendien ausgezeichnet. Rund 30 stiftende Institutionen hatten die Sonderpreise im Gesamtwert von über 100.000 Euro für den Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ bereitgestellt.

Die Durchführung des 54. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ wurde ermöglicht durch Mittel in Höhe von über 800.000 Euro. Hauptsächlich finanziert wird er durch die beiden ständigen Förderer Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Sparkassen-Finanzgruppe. Darüber hinaus wurden 150.000 Euro durch das Land Nordrhein-Westfalen, sowie 300.000 Euro durch die Stadt Paderborn und ihre Partner aufgebracht. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert darüber hinaus ganzjährig die Bundesgeschäftsstelle „Jugend musiziert“.

Bundespreisträgerinnen und -preisträger „Jugend musiziert“ der Wettbewerbsjahre 2016 und 2017 wurden zum Deutschen Kammermusikkurs eingeladen. Er fand von 21. August bis 2. September in Trossingen statt.

WESPE 2017

Bundespreisträgerinnen und -preisträger ausgewählter Kategorien wurden außerdem zu WESPE, dem „Wettbewerbsfestival der Sonderpreise“ eingeladen, das vom 22. bis 23. September in Regensburg, und am 30. September und 1. Oktober in Münster veranstaltet wurde. 154 konzertierten an zwei aufeinander folgenden Wochenenden um Geldpreise im Gesamtwert von 29.000 Euro.

China Young Music Competition

In Kooperation mit dem Deutschen Musikrat und mit Unterstützung des Goethe-Instituts, fand der „China Young Music Competition“, (CYMC) im Juli dieses Jahres erfolgreich zum zweiten Mal in Peking statt. Im Anschluss an die Wettbewerbsphase nahmen Preisträger des CYMC, zusammen mit ausgewählten Bundespreisträgerinnen und -preisträgern „Jugend musiziert“ an einem Kammermusikkurs in Bonn teil. Der dreitägige Kurs endete mit vier Konzerten, in denen chinesische und deutsche Preisträger Kammermusik präsentierten.

Während am 15. November bereits die Anmeldung für „Jugend musiziert“ 2018 endete, beschloss die Veröffentlichung der traditionellen CD „Bundespreisträger 2017“, in Kooperation mit Schott Music, Mainz, im Dezember die „Jugend musiziert“-Saison 2017.

1 43 Ergebnisbekanntgaben fanden im Laufe der acht Wettbewerbstage statt. In festlichem Rahmen auf der Bühne des Schützenhofs erhielten die Musikerinnen und Musiker ihre Urkunden und ein eigens für sie geschaffenes Kunstblatt der aktuellen „Jugend musiziert“-Edition.
© Markus Kaesler



Projekttaktivitäten in Stichworten 2017:

54. Wettbewerb „Jugend musiziert“

- Januar/Februar: Regionalwettbewerbe in 140 Regionen Deutschlands und 38 Deutschen Schulen in 24 europäischen Staaten.
- März/April: Landeswettbewerbe in 16 Bundesländern und an drei Deutschen Schulen in Europa.
- Teilnehmer: regional über 20.000, auf Bundeslandebene rund 8.300, auf Bundesebene: 2.700.
- 54. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ vom 1. bis 8. Juni in Paderborn
- Ergebnisse: 545 erste, 695 zweite und 635 dritte Bundespreise, mit denen der Vertreter des Bundesjugendministeriums, Dr. Ralf Kleindiek, die künstlerischen Leistung auszeichnete.
- WDR 3 zeichnete die drei Preisträgerkonzerte auf und sendete die Höhepunkte in einer live-Übertragung und zwei einstündigen Radio-Sendungen am 18. und 26. Juni.
- CD „Bundespreisträger 2017“, in Kooperation mit Schott Music GmbH.

Deutscher Kammermusikkurs „Jugend musiziert“ 2017

- Von 22. August bis 2. September in der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen.
- Künstlerische Leitung: Prof. Dirk Mommertz
- Die Dozenten: Prof. Renate Greiss Armin, Flöte, Prof. Gareth Lubbe, Viola, Obertongesang und Improvisation, Prof. Mie Miki, Akkordeon, Prof. Michael Mücke, Violine, Annette Walther, Violine, Friedemann Pardall, Violoncello, Prof. Henrik Schmidt, Schlagzeug, Alexandertechnik: Sibylle Havemann.
- Drei Konzerte: 27. August, Rottweil, 1. September, Donaueschingen, 2. September, Trossingen

WESPE 2017

- 23. und 24. September in Regensburg in acht Kategorien.
- Erstmals 2017 ausgeschrieben: Orgel-Improvisation
- „WDR 3 Klassikpreis der Stadt Münster“ am 30. September und 1. Oktober in Münster
- Geldpreise im Gesamtwert von 29.000 Euro, gestiftet von 13 Organisationen, Unternehmen und Stiftungen.
- Auszeichnung von 84 Musikerinnen und Musikern im Rahmen zweier Konzerte (Regensburg und Münster)

2 Rund 2.700 Jugendliche nahmen am Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ 2017 teil, darunter 170 in der Kategorie „Neue Musik“. © Markus Kaesler

3 „Jugend musiziert“ freute sich, im 2. Preisträgerkonzert Dr. Ralf Kleindiek, Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, begrüßen zu können. Stellvertretend für alle Bundespreisträgerinnen und -preisträger erhielten die Interpreten des Abends aus seinen Händen die Urkunden. © Markus Kaesler

Bundesjugendorchester

2017 zeigte sich das Bundesjugendorchester erneut als Kooperationspartner vieler befreundeter Orchester und Institutionen: Gleich zu Beginn des Jahres gab es ein fulminantes Gipfeltreffen mit dem Bundesjugendballett, es folgten „Pult an Pult“ Konzerte mit den Berliner Philharmonikern und dem Royal Concertgebouw Orchestra sowie die vom Bundesjugendorchester inspirierte und begleitete Gründung des nationalen ukrainischen Jugendorchesters. Konzerte führten diesmal hauptsächlich auf deutsche Bühnen – sowohl in der Provinz als auch in Städten wie Berlin, Köln und Hamburg. Auch vor Ort, in Bonn, war das Ensemble wieder präsent durch Konzerte in der Bundeskunsthalle und beim Beethovenfest.

Gipfeltreffen im Januar

Beim „Gipfeltreffen – Reformation“ von Bundesjugendorchester und Bundesjugendballett unter Leitung von Alexander Shelley teilten sich Musiker und Tänzer die Bühne und spannten gemeinsam einen atmosphärischen Bogen von Finsternis bis Aufbruch.

Von Rachmaninow bis Isang Yun

Leo McFall, Gewinner des vom Deutschen Musikrat vergebenen Deutschen Dirigentenpreises 2015, leitete die Konzerte im Frühjahr. Solisten: Nils Mönkemeyer, ehemaliges Bundesjugendorchester-Mitglied und Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs, und Liza Ferschtman. Sir Simon Rattle dirigierte bereits zum fünften Mal ein gemeinsames Konzert mit Mitgliedern der Berliner Philharmoniker in Baden-Baden.

Märchen und Comic-Helden

Märchen und Comic-Helden teilten sich im Sommer die Bühne des Bundesjugendorchesters. Vier Wochen gastierte das Ensemble im Sommer unter der Leitung von Patrick Lange an der Jungen Oper Schloss Weikersheim mit Humperdincks „Hänsel und Gretel“. Im Anschluss: vier Konzerte in ganz Deutschland. Starzeichner Ralf König zeichnete live zur Musik des Orchesters.

Seite an Seite

Im August reisten 37 Mitglieder des Bundesjugendorchesters in die Ukraine. Mit dem dort neu gegründeten Jugendorchester gaben sie Konzerte in Lemberg und Kiew, später in Bonn und Berlin. Leitung: Oksana Lyniv. Parallel dazu gab es Anfang September ein weiteres Sonderkonzert mit dem Royal Concertgebouw Orchestra unter dem Motto: „RCO meets Europe“ in der Berliner Philharmonie. Die Leitung hatte Maestro Daniele Gatti.

Projektaktivitäten 2017

138. Arbeitsphase (Januar 2017) unter Alexander Shelley, Musikdirektor des kanadischen National Arts Centre Ottawa, Chef-

dirigent der Nürnberger Symphoniker und Ständiger Erster Gastdirigent des Royal Philharmonic Orchestra, mit dem Bundesjugendballett und Choreografen von Andrey Kaydanowsky, John Neumeier und Zhang Disha. Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Martin Luther, Michel van der Aa, Johann Sebastian Bach, Enjott Schneider und Leonard Bernstein.

139. Arbeitsphase (April 2017) unter Sir Simon Rattle, Chefdirigent der Berliner Philharmoniker (nur 16. April), und Leo McFall, freischaffender britischer Dirigent, mit Liza Ferschtman (Violine) und Nils Mönkemeyer (Cello). Werke von Isang Yun, Wolfgang Amadeus Mozart und Sergej Rachmaninov.

140. Arbeitsphase (Juli/August 2017) unter Patrick Lange, GMD des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden, mit Ralf König (Zeichner). Werke von Engelbert Humperdinck, Elliott Goldenthal, Modest Mussorgsky, Clemens Rynkowski und Alfred Schnittke.

Sonderprojekt: Konzert am 06. September 2017 in Berlin mit Mitgliedern des Bundesjugendorchesters im Rahmen des „Side-by-Side“-Projekts des Concertgebouw-Orchesters. Werk von Anton Webern.

- 1 Bei der „Hänsel und Gretel“-Produktion. Ca. 9.000 Menschen sahen das Orchester im Schloss Weikersheim. © Junge Oper Schloss Weikersheim 2017 JMD
- 2 Mendelssohns Reformations-Sinfonie im Programm mit dem Bundesjugendballett unter Alexander Shelley. © Peter Adamik
- 3 Sir Simon Rattle, langjähriger Wegbereiter des Bundesjugendorchesters dirigierte das Orchester in Baden-Baden. © S. Lentz



Bundesjazzorchester

Mit dem Bundesjazzorchester fördert der Deutsche Musikrat den talentierten Jazznachwuchs in Deutschland. Herausragende junge Musikerinnen und Musiker formen gemeinsam mit renommierten Dirigenten und Dozenten einen Klangkörper mit höchstem musikalischem Anspruch. 1988 von Peter Herbolzheimer gegründet, gilt das Bundesjazzorchester unter der künstlerischen Leitung von Jiggs Whigham und Niels Klein heute als ausgezeichnete Talentschmiede für zukünftige Jazzmusiker.

VERLEY UNS FRIEDEN

In seiner 59. Arbeitsphase widmete sich das Bundesjazzorchester dem Thema Reformation und der Person Martin Luther. Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beteiligte sich das Ensemble an den Feierlichkeiten rund um das 500. Reformationsjubiläum mit der Einstudierung der Neukomposition VERLEY UNS FRIEDEN, die Michael Villmow für das Bundesjazzorchester und dessen zehnköpfiges Vokalensemble komponiert hatte. Junge, frische Bigband-Musik erklang an prominenten Orten, u. a. beim Evangelischen Kirchentag in Berlin sowie in Dessau, Weimar und Wittenberg.

THREE NATIONS UNDER ONE GROOVE – UK-Tour

Im April fand das erfolgreiche Bigband-Projekt THREE NATIONS UNDER ONE GROOVE in Großbritannien seine Fortsetzung. Gemeinsam mit den niederländischen Kollegen des Nationaal Jeugd Jazz Orkest (NJJO, Niederlande) und den britischen Musikern des National Youth Jazz Orchestra (NYJO, United Kingdom) absolvierte das Bundesjazzorchester eine intensive Probenphase in der renommierten Benenden School mit anschließenden Konzerten in Nottingham, London und auf dem Gateshead International Jazz Festival.

KONZERTREISE NACH ECUADOR

Vom Deutschen Kulturverbund in Ecuador (kultura) war das Bundesjazzorchester zu einer Konzertreise nach Ecuador eingeladen. Im Zentrum der Reise standen die beiden Jubiläen „100 Jahre Colegio Alemán Quito“ und „60 Jahre Centro Cultural Ecuatoriano-Alemán Guayaquil“. Es war nach 2014 bereits der zweite Besuch des Bundesjazzorchesters in Ecuador. Unter der Leitung von Jiggs Whigham präsentierten die jungen Musiker ihr Programm „Edelhaven Remembered“ in vier Städten Ecuadors. Zudem fand ein Austausch mit einheimischen Jugendlichen in Workshops und Masterclasses statt, der den Kontakt zwischen beiden Ländern weiter vertiefte.

KLEIN PLAYS KLEIN

Die 60. Arbeitsphase fand in der Musikakademie Rheinsberg unter der Leitung von Niels Klein statt. Es erklangen neue,

speziell für die aktuelle BuJazzO-Besetzung komponierte Kompositionen, Stücke aus dem neuen Repertoire von Kleins ECHO-prämierter Band ‚Tubes & Wires‘ im Jazzorchesterformat sowie ausgewähltes Material aus Kleins Kompositionsfundus. Im Rahmen der Arbeitsphase erfolgte die jährliche Hörfunkproduktion des WDR.

NACHWUCHS TRIFFT PROFI

Im Rahmen der „tutti pro“-Patenschaft zwischen der WDR Big Band und dem Bundesjazzorchester trafen sich beide Ensembles vom 11. bis 16. September in der Landesmusikakademie NRW – für die jungen Nachwuchsjazzereine einmalige Chance den erfahrenen Kollegen bei intensiver Probenarbeit und anschließenden Konzerten in Heek und Coesfeld auf die Finger zu schauen, sich in Einzelcoachings Rat zu holen und über Fragen von Stil und Technik auszutauschen.

Projektaktivitäten – Arbeitsphasen

59. Arbeitsphase (März 2017)

VERLEY UNS FRIEDEN unter der Leitung von Michael Villmow

60. Arbeitsphase (August 2017)

KLEIN PLAYS KLEIN unter der Leitung von Niels Klein

Sonderarbeitsphase (September 2017)

„NACHWUCHS TRIFFT PROFI“ mit der WDR Big Band unter der Leitung von Ansgar Striepens und Florian Ross

- 1

Das Bundesjazzorchester probt mit Wolfgang Niedecken in den Hansa Studios Bonn. © Deutscher Musikrat, Thomas Kölsch
- 2

Konzert „Verley uns Frieden“ auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag Berlin. © Deutscher Musikrat, Dominik Seidler
- 3

Mit Nils Landgren im Theater Bonn. © Deutscher Musikrat, Thomas Kölsch



Solisten

Nils Landgren, Wolfgang Niedecken

Dirigenten

Mark Armstrong, Martin Fondse, Mike Herting, Jörg Achim Keller, Niels Klein, Florian Ross, Ansgar Striepens, Michael Villmow, Jiggs Whigham

Dozenten

Rob Bruynen (tp), Hanno Busch (git), Anette von Eichel (voc), Matthias Erlewein (sax), Juan García (voc), Pablo Held (p), Johannes Lauer (tb), Daniel Schröteler (dr), Hans-Kristian Kjos Sørensen (dr), Bastian Stein (tp), Christian Weidner (sax), Tobias Wember (tb)

Konzerte

- 21.01.2017

Bonn, Theater, mit Gastsolist Nils Landgren
- 15.02.2017

Berlin, Residenz des Britischen Botschafters
- 16.02.2017

Berlin, Europäisches Gymnasium Bertha-von-Suttner
- 10.03.2017

Trossingen, Bundesakademie
- 11.03.2017

Dessau, Kurt Weill Fest, Johanniskirche
- 14.03.2017

Berlin, Französischer Dom
- 28.03.2017

London (UK), Deutsche Botschaft
- 29.03.2017

Nottingham (UK), New Concert Hall
- 30.03.2017

London (UK), Kings Place
- 01.04.2017

Gateshead International Jazz Festival (UK)
- 11.05.2017

Guayaquil (Ecuador), Teatro Centro de Arte
- 12.05.2017

Guayaquil (Ecuador), Deutsche Schule, Colegio Alemán Humboldt
- 13.05.2017

Cuenca (Ecuador), PRAC Portal Regional de Artesanías
- 13.05.2017

Cuenca (Ecuador), Teatro Carlos Cueva Tamariz
- 17.05.2017

Tena (Ecuador), Coliseo Nacional Tena
- 18.05.2017

Quito (Ecuador), Residenz des Deutschen Botschafters
- 19.05.2017

Quito (Ecuador), Teatro Nacional de Sucre
- 20.05.2017

Quito (Ecuador), Dirty Sánchez Bar Café Galería
- 21.05.2017

Quito (Ecuador), Colegio Alemán
- 25.05.2017

Berlin, Deutscher Evangelischer Kirchentag, Gendarmenmarkt
- 26.05.2017

Weimar, Kirchentag auf dem Weg, Marktplatz
- 24.06.2017

Wittenberg, Weltausstellung Reformation, Schlosswiese
- 30.06.2017

Köln, Philharmonie, mit Gastsolist Wolfgang Niedecken
- 07.07.2017

Insel Mainau, Jazz unter Palmen
- 26.08.2017

Rheinsberg, Musikakademie
- 03.09.2017

Burg Langendorf bei Zülrich
- 15.09.2017

Heek, Landesmusikakademie, mit WDR Big Band
- 16.09.2017

Coesfeld, konzert theater coesfeld, mit WDR Big Band
- 03.10.2017

Neu-Delhi (Indien), Residenz des Deutschen Botschafters
- 04.10.2017

Neu-Delhi (Indien), Springdales School

Bundesbegegnung Jugend jazzt

Alle zwei Jahre treffen sich die besten Nachwuchs-Combos Deutschlands zur Bundesbegegnung Jugend jazzt. Talentierte junge Jazzmusiker erhalten die Chance ihr Können vor einer Fachjury und einem größeren Publikum zu präsentieren. Zusätzlich können die jungen Musiker an Workshops teilnehmen, sich untereinander kennenlernen und miteinander vernetzen.

20 Jahre Bundesbegegnung Jugend jazzt

2017 war das Saarland erstmals Gastgeber der Bundesbegegnung Jugend jazzt: Vom 15. bis 17. Juni wurde der Nachwuchswettbewerb in der Landeshauptstadt Saarbrücken ausgetragen. Drei Tage lang fanden an verschiedenen Veranstaltungsorten spannende Wertungsrunden, Konzerte, Workshops und Sessions statt.

14 Teilnehmerbands, bestehend aus insgesamt rund 60 jungen Musikern im Alter von 14 bis 22 Jahren, hatten sich in den vorausgegangenen Landeswettbewerben für die Bundesbegegnung qualifiziert. Beim Eröffnungskonzert präsentierten sich in der Hochschule für Musik Saar die beiden Jazz-Landesensembles: die Landes-Schüler-Bigband des Saarlandes „JazzTrain“ unter der Leitung von Frank Hahnhausen und Matthias Ernst und das Jugendjazzorchester Saar unter der Leitung von Martin Sebastian Schmitt. Die Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort. Der Saarländische Rundfunk übertrug das Konzert live.

Sämtliche Wertungsspiele und Konzerte fanden in der Hochschule für Musik Saar und in der Alten Evangelischen Kirche St. Johann statt. Hinzu kamen Veranstaltungsorte im Stadtgebiet wie der Max-Ophüls-Platz und das Jazzcafé Zing, wo sich am Freitagabend bei Jazz-Sessions die Teilnehmer mit Akteuren der regionalen Jazzszene mischen.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Bundesbegegnung bereicherte die erfolgreiche Band „triosence“ das Programm in Saarbrücken. Ein Gesprächskonzert bot den jungen Teilnehmern die besondere Chance, den erfolgreichen Profis auf die Finger zu schauen und zugleich Einblicke in die triosence-Geschichte aus erster Hand zu erhalten.

- 1 15. Bundesbegegnung Jugend jazzt in Saarbrücken.
© Deutscher Musikrat, Jean M. Laffitau
- 2 Preisträger der 15. Bundesbegegnung Jugend jazzt.
© Deutscher Musikrat, Jean M. Laffitau
- 3 Preisträger der 15. Bundesbegegnung Jugend jazzt.
© Deutscher Musikrat, Jean M. Laffitau



Jury

- Kristina Brodersen (Preisträgerin Bundesbegegnung Jugend jazzt 1999)
- Omar Rodriguez Calvo (triosence)
- Marko Lackner (Hochschule für Musik Würzburg)
- Stefan Scheib (Hochschule für Musik Saar)
- Sebastian Sternal (Hochschule für Musik Mainz)

Preisträger

Studiopreis des Deutschlandfunks

- Duo Ferdinand Schwarz/Darius Heid (Nordrhein-Westfalen)

Konzertpreis der Jazzopen Stuttgart

Auftritt bei den Jazzopen Stuttgart 2018 plus 1.500 € Honorar plus Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung

- Funky Kayle (Niedersachsen)

Konzertpreis des Saarländischen Landesverbandes Jazz

Konzertauftritte im Kurhaus Harschberg, St. Wendel und im Rahmen der 15. Saarweller Jazzwochen plus 800 € Honorar plus Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung

- Crimson Moments (Hessen)

Konzertpreis der Musikerinitiative Bremen E.V.

Konzertauftritt beim MIBNIGHT Jazzfestival im März 2018 plus 800 € Spesenpauschale

- CodonArt (Sachsen)

Konzertpreis des Eldenaer Jazz Evenings

Konzertauftritt im Rahmen des Eldenaer Jazz Evenings 2018 plus Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung.

- Never Complete (Saarland)

Konzertpreis der Eberbacher Jazztage „Jazz Me“

Konzertauftritt auf den Eberbacher Jazztagen „Jazz Me“ 2018 plus 500 € Spesenpauschale

- Convenience Trio (Bayern)

Konzertpreis der „Jazzwelten“

Konzertauftritt auf den „Jazzwelten 2017“ in der Kulturfabrik Hoyerswerda am 4.11.2017 plus Reisekosten, Übernachtung und Verpflegung

- Friese/Gelling/Center (Brandenburg)

Förderpreis der Union Deutscher Jazzmusiker

Stiftung von 300 € zur eigenen musikalischen Verwendung für besonders zeitgenössisches Wirken oder die Interpretation eines eigenen Arrangements.

- Ferdinand Schwarz/Darius Heid Duo (Nordrhein-Westfalen)

Konzertpreis des HFM Jazz Orchestra

Konzertauftritt mit der NDR Bigband im Rahmen der „Jugend jazzt Night“

- Ferdinand Schwarz (Trompete, Nordrhein-Westfalen)
- Jan Becker (Gitarre, Hessen)
- Martin Löcken (Saxophon, Hamburg)
- Christopher Olesch (Vibraphon, Niedersachsen)

Konzertpreis der Big Band der Bundeswehr

Konzertauftritt im Rahmen der Tournee 2018

- Gregor Zeyer (Trompete, Saarland)
- Ilja Ruf (Piano, Schleswig-Holstein)
- Jonathan Zielke (Gitarre, Berlin)
- Victor Gelling (Bass, Brandenburg)

Außerdem erhielt jede Teilnehmer-Combo: Förderpreis des Notenversands Kurt Maas und den „Jazz thing“-Preis



Deutscher Chorwettbewerb Deutscher Orchesterwettbewerb

Der Deutsche Orchesterwettbewerb – seit 30 Jahren GemeINSAME Spitze. Unter diesem Motto startete der wichtigste Wettbewerb der Amateur-Orchestermusik in seine Jubiläumsausgabe in der Donaumetropole Ulm. Über 14 Millionen Instrumentalisten und Sänger teilen eine gemeinsame Leidenschaft. Die Spitze davon trifft sich beim Deutschen Chor- und Orchesterwettbewerb. Er bietet die Möglichkeit zum Leistungsvergleich aber auch zur musikalischen und menschlichen Begegnung. Mehrere hundert Chöre und Orchester verwandeln die Gastgeberstädte alle zwei Jahre in Klangmetropolen.

Nach den Seminaren ist vor dem Wettbewerb – Abschluss des Workshop-Jahres beim Deutschen Chor- und Orchesterwettbewerb (DOW/DCW)

Nach dem Abschluss des 8. fachübergreifenden DOW Dirigierseminars für alle Orchestersparten vom 31.07.–06.08.2017 hat die heiße Phase der Vorbereitungen für den Deutschen Chorwettbewerb vom 05.–13.05.2018 in Freiburg begonnen. Insgesamt hat der DCW/DOW drei Seminare veranstaltet:

7. DOW Big Band-Leiter Seminar vom 18.–23.04.2017 in Bonn

Den Auftakt machten Prof. Jiggs Whigham als künstlerischer Leiter mit seinem Assistenten Martin Gerwig bei der mittlerweile siebten Auflage des DOW- Big Band-Leiter Workshops. Zwölf Big Band begeisterte Dirigentinnen und –dirigenten sind aus ganz Deutschland nach Bonn gereist, um unter fachkundiger Anleitung der beiden Dozenten mit der „B4 Big Band der Musikschule Bonn“ und der „Almost Famous Big Band“ des gastgebenden Amos-Comenius-Gymnasiums zu proben. Jiggs Whigham zählt zu den weltweit renommiertesten Jazz-Posaunisten und –pädagogen. Der Workshop findet seit 2005 im zweijährigen Turnus statt.

7. DCW Vocal Jazz-Workshop vom 07.–16.07. 2017 in der Bundesakademie Trossingen

Vom 09.–16.07. fand das 7. Internationale Seminar für Vocal Jazz in der Bundesakademie in Trossingen statt. Unter der künstlerischen Gesamtleitung von Dr. Matthias Becker probten Katarina Henryson (The Real Group), Jim Daus Hjernøe (Royal Academy of Music in Aalborg/Aarhus), Reinette van Zijtveld-Lustig (Musikhochschule Würzburg) und Michele Grifone (Stimmbildung) eine Woche lang mit den internationalen Teilnehmern. Auch in diesem Jahr konnte mit 57 Vocal Jazz-Begeisterten ein neuer Rekord verzeichnet werden.

8. Fachübergreifendes DOW Dirigier-Seminar für alle Orchestersparten, 31.07.–06.08.2017, Musikbildungszentrum Südwestfalen, Bad Fredeburg

Den Abschluss bildete das 8 fachübergreifende Dirigierseminar für alle Orchestersparten unter der Gesamtleitung von

Prof. Karl-Heinz Bloemeke vom 31.07.–06.08. im Musikbildungszentrum Südwestfalen in Bad Fredeburg. Es richtete sich an Dirigentinnen und Dirigenten von Sinfonie-, Blas-, Zupf- und Akkordeonorchestern.

Die Sinfonieorchestersparte wurde Prof. Karl-Heinz Bloemeke und Wolfgang Weber betreut, der als Kapellmeister in Augsburg gearbeitet hat; Walter Ratzek übernahm die Blasorchester, Stefan Hippe die Akkordeonorchester und Dominik Hackner den Bereich Zupforchester. Für die insgesamt 39 Orchesterleiterinnen und –leiter standen nach der allgemeinen Grundlagenschulung ab der Wochenmitte vier verschiedene Probenensembles (ein 12-köpfiges Bläserensemble, ein Streichquintett sowie ein Akkordeon- und ein Zupfensemble) zur Verfügung. Das erst 2015 eröffnete Musikbildungszentrum bot für Teilnehmer, Organisatoren und Dozenten ideale Proben- und Arbeitsbedingungen.

Die Vorbereitungen für die Endrunde des Deutschen Chorwettbewerbs vom 05.–13.05.2018 in Freiburg gehen in die heiße Phase. Im November entschied der Beirat über die Zulassungen. Noch vor Weihnachten wurden alle Chöre informiert, die sich für den Bundeswettbewerb qualifiziert haben.

Über Hundert Chöre mit rund 4.500 Singbegeisterten werden die badische Metropole im Breisgau für eine Woche in Deutschlands Chorthauptstadt verwandeln. Rund 60 Konzerte von Internationalen Chören, ehemaligen Preisträgern und Teilnehmerchören werden neben dem Wettbewerb im Rahmenprogramm veranstaltet.



- 1 Jiggs Whigham beim 8. DOW-Seminar für Big Band-Leitung.
© Jan Karow
- 2 Abschluss des fachübergreifenden DOW-Dirigierseminars.
© Jan Karow
- 3 Abschluss des 7. Internationalen Workshops für Vocal Jazz.
© Nico Pudimat



Förderprojekte Zeitgenössische Musik

Die Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates setzen sich ein für neue Wege und ästhetische Innovationen in der Kunstmusik unserer Zeit. Die Aktivitäten reichen von der Dokumentation des „kulturellen Erbes der Zukunft“ in der CD-Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK über die finanzielle Förderung von zukunftsweisenden Aufführungen neuer Musik durch das Programm KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES bis hin zur internationalen musikalischen Begegnung von jungen Musikern im EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC und vielen weiteren Initiativen und Publikationen.

Mit ihren inzwischen über 100 ausgewählten CD-Porträts bietet die **EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM)** ein einzigartiges Panorama der aktuellen Musik in Deutschland. Daneben steht vor allem die Förderung junger Komponisten und auch Interpreten im Vordergrund. Deren internationales Renommee wird durch die EDITION deutlich gesteigert, was regelmäßig zu neuen Aufträgen und Engagements führt. Im Zentrum der Produktionen 2017 standen die Porträts von Milica Djordjević, Evan Gardner, Lisa Streich und Karola Obermüller. Als Operndokumentation wurde Evan Gardners Porträt erstmals ausschließlich als DVD produziert. Die CD mit Musik von Milica Djordjević wurde im dritten Quartal 2017 als beste und künstlerisch herausragende Neuveröffentlichung des Tonträgermarktes mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Neben Djordjevićs unbändiger Experimentierfreude und ihrer authentischen, vor Energie sprühenden Musik würdigte die Jury auch Repertoirewert, Präsentation und Klangqualität des Tonträgers. Damit bestätigen sich für die EDITION einmal mehr die hohe Qualität der Produktionen und die richtungsweisende Bedeutung der Reihe. Unter www.abenteuer-neue-musik.de ging 2017 außerdem das 10. Projekt der gleichnamigen Vermittlungsserie online. Diese hat sich die Verbreitung von Musik aus der EDITION besonders unter der jungen Generation zum Ziel gesetzt. Im Zentrum der vielfältigen Materialien vor allem für den Schulunterricht stand diesmal die Porträt-CD von Luís Antunes Pena.

Im Rahmen des Förderprogramms **KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES (KDMR)** wurden 2017 wieder zahlreiche herausragende Projektvorhaben aus den unterschiedlichsten Bereichen der vielgestaltigen Szene für neue Musik unterstützt, vom anspruchsvollen Ensemble- und Orchesterkonzert über Klangkunst, bis hin zu Improvisations- und künsteübergreifenden Aufführungsformaten sowie Projekten mit und für Flüchtlinge. Die Vielzahl der Förderanträge spiegelt nicht zuletzt die Experimentierfreude der vielen neu gegründeten jungen instrumentalen wie vokalen Formationen wider. Gefördert wird damit die Basis experimenteller Weiterentwicklung aktueller musikalischer Kunstformen für die Zukunft.

Der **EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC (EWCM)** fand 2017 in Kooperation mit der Musikakademie Łódź statt. Dadurch konnten die Vernetzung mit europäischen Musikhochschulen und der internationale Austausch im Bereich neuer Musik erfolgreich ausgebaut werden. Während der intensiven Arbeitsphase trainierten die jungen Musiker u.a. mit Instrumentalisten des Ensemble ascolta spezielle Spieltechniken zeitgenössischer Musik, etwa aus der filigran gearbeiteten Komposition „Rdja“ (Rost) der EZM-Komponistin Milica Djordjević. Aufführungspraktische Fragen standen bei Franck Bedrossians temperamentvollen „Charleston“ im Zentrum. Außerdem bot das Programm Isang Yuns Referenzwerk „Pièce concertante“ sowie eine Uraufführung des in Köln lebenden jungen ukrainischen Komponisten Maxim Kolomiets. Das inzwischen 15. Konzert des EWCM vor dem internationalen Festivalpublikum des Warschauer Herbstes übertrug der polnische Rundfunk live. Die hervorragenden Leistungen des Projekts finden inzwischen international Anerkennung. So wurde dem künstlerischen Leiter Prof. Rüdiger Bohn 2017 die Ehrenmedaille der Stadt Warschau für seine Arbeit mit dem EWCM und die daraus resultierenden Verdienste um das Musikleben der polnischen Hauptstadt verliehen.

1 Produktionen der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK 2017: Milica Djordjević, Evan Gardner, Sampler „Compilation 100“

2 Das 10. Begleitprojekt zur EZM auf der Homepage „Abenteuer Neue Musik“

3 Musiker des EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC beim Konzert im Rahmen des Warschauer Herbstes 2017 © Grzegorz Mart



Förderprojekte Zeitgenössische Musik Projektaktivitäten 2017 (Auswahl)

Januar–Dezember
Deutschlandweit rund 40 Projekte mit neuer Musik gefördert durch das Programm KONZERT DES DEUTSCHEN MUSIKRATES

April
Veröffentlichung der Porträt-CD Milica Djordjević (EZM)

Juni bis Juli
Ausstellung Klangkunst – A German Sound im Studio Ernst von Hopffgarten, Kunstverein Wendische Dialoge e.V., Trebel/Wendland

August
Preis der deutschen Schallplattenkritik (Bestenliste 3/17) für die Porträt-CD Milica Djordjević (EZM)

September
Veröffentlichung der Porträt-DVD Evan Gardner (EZM)

September
EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC, Arbeitsphase und Konzert, Musikakademie Łódź

September
EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC, Konzert Festival Warschauer Herbst, Warschau

September
Produktion Porträt-Filmclip zur EZM-DVD Evan Gardner

Oktober
Release-Veranstaltung zur Porträt-DVD Evan Gardner in Zusammenarbeit mit Opera Lab Berlin im Event-Kino Movimento, Berlin

Oktober
Veröffentlichung des pädagogischen und musikwissenschaftlichen Begleitmaterials zur Porträt-CD von Luís Antunes Pena unter www.abenteuer-neue-musik.de

Oktober
Abenteuer Neue Musik, Präsentation der Vermittlungsreihe zur EZM und Lehrerfortbildung zum Projekt mit Luís Antunes Pena, Bundesakademie Trossingen

November
Präsentation von Komponistinnen und Komponisten aus der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK durch das Ensemble LUX:NM im Rahmen des Festivals „IX Ciclo de Música Actual“ in Badajoz (Spanien) sowie im Goethe-Institut Madrid, offene Probe und Komponistengespräch mit EZM-Komponistin Sarah Nemtsov, Badajoz und Madrid

November
Abenteuer Neue Musik, Präsentation zu den Workshops und Unterrichtseinheiten zur Porträt-CD des EZM-Komponisten Simon Steen-Andersen, Produktion von Unterrichtsmaterial, Leininger-Gymnasium, Grünstadt

Dezember
Veröffentlichung Sampler „Compilation 100“ zur 100. CD der Reihe EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK



Deutsches Musikinformationszentrum

Als nationale Informations- und Dokumentationseinrichtung erfasst das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) Strukturen und Entwicklungen des Musiklebens in Deutschland. Thematisch reicht das Spektrum von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Amateurmusizieren, die Musikförderung und die professionelle Musikausübung bis hin zu den Medien und der Musikwirtschaft. Das MIZ verfügt über ein umfassendes und breit gefächertes Informationsangebot mit einer systematischen Darstellung der Institutionen des Musiklebens, musikstatistischen Daten und Fachbeiträgen sowie Karten zum Musikleben, Dokumenten, Nachrichten und Literaturverzeichnissen.

Daneben informiert das MIZ über musikalische Fort- und Weiterbildungen, Tagungen und Kongresse oder ausgeschriebene Fördermaßnahmen. Auch neue Themen werden aufgegriffen, zuletzt die Frage der gesellschaftlichen Integration durch Musik.

Startschuss für neues Portal „Musik und Integration“

Mit einem neuen Informations- und Austauschportal präsentiert das MIZ die große Bandbreite an Initiativen, Projekten und Veranstaltungen rund um das Thema „Musik und Integration“. Das Angebot will über zivilgesellschaftliches Engagement informieren, vor allem aber den Erfahrungsaustausch und die Kommunikation unter den Akteuren und Veranstaltern musikbezogener Integrationsprojekte intensivieren. Seit September 2017 stellt das MIZ als ersten Meilenstein des neuen Angebots eine Datenbank mit musikalischen Integrationsprojekten zur Verfügung, in der Begegnungsveranstaltungen, Konzerte und Musiktheaterinitiativen, musikpädagogische und -therapeutische Angebote und vieles mehr verzeichnet sind. Bis zum Abschluss des Projekts im Jahr 2018 wird die Plattform sukzessive mit einem Forum und einer Vielzahl thematisch-begleitender Informationen erweitert, darunter Fachbeiträge zu verschiedenen Aspekten des Themas sowie Arbeitshilfen und Materialien aus der Praxis. Ermöglicht wird das Projekt durch die Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Im Fokus: Konzerthäuser und Musikberichterstattung

Anlässlich der Elbphilharmonie-Eröffnung in Hamburg im Januar 2017 hat das MIZ mit einem Fokus „Konzerthäuser“ über Strukturen und Entwicklungen der Konzerthauslandschaft in Deutschland informiert. Herzstück des Angebots ist ein Grundlagenbeitrag, den der Vorsitzende der Deutschen Konzerthauskonferenz Benedikt Stampa im Auftrag des MIZ verfasst hat. Er geht der Frage nach, welche gesellschaftliche Bedeutung Konzerthäusern zukommt und wie Gebäude und Konzepte aussehen, um Kultur für breite Bevölkerungsschichten heutzutage zugänglich zu machen. Dazu bieten die Ergebnisse einer vom MIZ eigens durchgeführten Umfrage zahlreiche Daten zu Veranstaltungen, Programmen und Besuchern der Konzerthäuser. Ergänzend informiert das Angebot über die Infrastruktur der Konzerthauslandschaft.

Ein zweiter Fokus nahm im Juli 2017 die „Musikberichterstattung in Print- und Onlinemedien“ in den Blick und stellte Facetten und Entwicklungen der kulturjournalistisch relevanten Medienlandschaft vor dem Hintergrund des digitalen Wandels dar. Arbeitsinhalte und -bedingungen von Musikjournalistinnen und -journalisten hat Gunter Reus, Professor am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung an der HMTM Hannover, in einem neuen Beitrag für das MIZ analysiert. Begleitend dazu hat das MIZ eine Vielzahl an weiterführenden Informationen zusammengestellt.

Statistiken und Infrastrukturdaten – Daten und Fakten zum Musikleben

Mit seiner Sammlung musikstatistischer Daten beobachtet das MIZ kontinuierlich Entwicklungen und Trends in allen Bereichen des Musiklebens. Auch 2017 wurden wieder zahlreiche Zeitreihen und Überblicksgrafiken veröffentlicht, unter anderem zu den Themen Rundfunk, Kirchenmusik, öffentliche und private Musikschulen, Musikpräferenzen und Freizeitverhalten, Musiktheater und Orchester sowie Erwerbstätigkeit in Musikberufen. Die mittlerweile über 11.000 Institutionen und Einrichtungen umfassende Datenbank zur Infrastruktur des Musiklebens wird ebenfalls fortlaufend aktualisiert und erweitert. Im Mittelpunkt standen 2017 die Informationsbereiche Behörden und kulturpolitische Gremien, allgemein bildende Schulen, Musikhochschulen und Universitäten, private Musikschulen, Wettbewerbe, Preise und Stipendien, Orchester, Musiktheater, Konzerthäuser und Musikfestivals, Musikfachhandel sowie Presse- und Publikationswesen. Hierfür wurden insgesamt etwa 4.000 Korrektur- und Fragebogen bearbeitet. Darüber hinaus haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MIZ 2017 rund 500 schriftliche und telefonische Anfragen zu unterschiedlichen Themenfeldern individuell beantwortet.



EINFÜHRUNG

Musik und Integration

Bundesweit engagieren sich Vereine, Privatpersonen und öffentliche Institutionen des Musiklebens in einer Vielzahl von nachhaltigen Integrationsprojekten. Sie nutzen dabei die spezifischen Möglichkeiten der Musik. Das neue Informationsportal des MIZ bündelt das Angebot an Projekten und Initiativen und bietet den Akteuren der Szene Möglichkeiten zum Austausch.

MEHR ERFAHREN

Pill Mayer Stiftung schreibt Förderpreis für interkulturellen Dialog aus

Die Pill Mayer Stiftung schreibt wieder einen Förderpreis für interkulturellen Dialog aus. Damit zeichnet sie ein beispielhaftes ...

[WEITERLESEN]

Musik und Sprachförderung - Landesmusikakademie NRW lädt zur Fachtagung

Dem fördernden Zusammenspiel von Musik und Sprache widmet sich eine Fachtagung, die die Landesmusikakademie NRW in Heek am Freitag, 12. ...

[WEITERLESEN]

Brandenburg fördert weitere 31 Kulturprojekte zur Integration und Partizipation von Geflüchteten

Das Land Brandenburg setzt bei der Integration weiterhin auf Kultur. Das 2016 gestartete Kultur-Förderprogramm zur Integration und ...

[WEITERLESEN]

Journal

Ein beeindruckendes Angebot an musikalischen Projekten, Initiativen und Veranstaltungen für Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund hat sich in ganz Deutschland etabliert. Die Rubrik „Journal“ stellt in Kurzreportagen, Interviews und anderen Medienformaten eine Auswahl modellhafter Projekte vor.

BANDA INTERNATIONALE

Heimatsmusik neu interpretiert

Vorurteile abbauen und Verständigung fördern – dies ist das Ziel der Banda Internazionale, einem fast 20-köpfigen Kollektiv mit Musikern aus Syrien, Palästina, Iran und dem Irak. Hervorgegangen ist das Projekt aus der Dresdner Blaskapelle Banda Comunale um den Klarinettenisten Michael

PIANCART

Musikstipendien für Kinder mit Fluchterfahrungen

Katja und Konrad Bihler sind Musiker. Das Musizieren möchten sie auch an Kinder mit Fluchterfahrungen weitergeben, um ihnen den Start in Deutschland zu erleichtern. Seit dem Schuljahr 2015/16 unterrichten die Bihlers deshalb ehrenamtlich in ihrer Musikschule. Unterrichtsstipendien

NO BORDER

Rap grenzenlos in Düsseldorf

Solidarität, Respekt und Toleranz stehen im Zentrum der Initiative „No border – future me“. Ziel ist es, junge Flüchtlinge aus der Isolation zu holen, ihre Geschichten zu erzählen und ihnen das Gefühl zu vermitteln, willkommen zu sein – am Ende vielleicht sogar als fester Teil der Düsseldorfer Musikszene

„Musik und Integration“ – neues Informationsportal des Deutschen Musikinformationszentrums (Startseite)

30

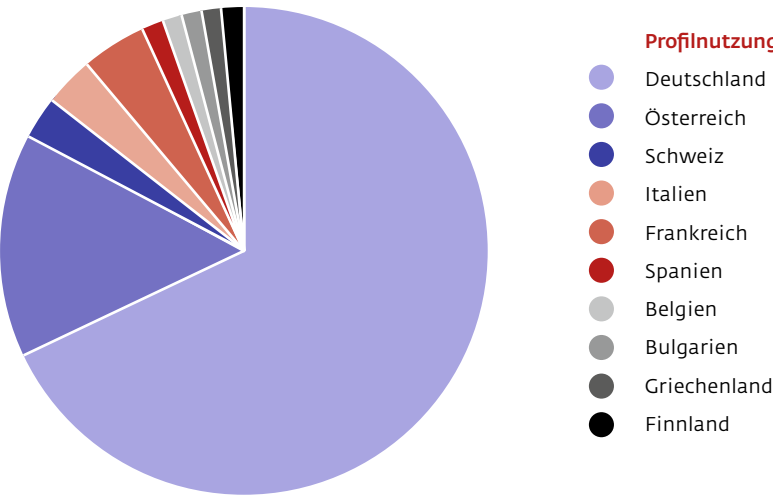
31

Europäische Musikbörse

Das Internetportal der Europäischen Musikbörse informiert Musikinteressierte – mittlerweile weltweit – auf Deutsch und Englisch über Möglichkeiten der Vernetzung und des länderübergreifenden Austauschs. Unter www.music-connects.eu gibt die Musikbörse Einblicke in die bunte Vielfalt internationaler Musikkultur. Ziel ist es, insbesondere dem gemeinnützigen Musikschaffen in Europa eine Plattform zur Verfügung zu stellen.

Musiker und Musikerinnen, Veranstalter und Kulturinstitutionen sind herzlich eingeladen, auf den Seiten der Europäischen Musikbörse kostenfrei ihr eigenes Profil anzulegen, Veranstaltungen zu veröffentlichen und nach Kooperationspartnern zu suchen. Auch 2017 konnte die Musikbörse sowohl auf eine große Anzahl regelmäßiger Nutzer und Kommunikationspartner blicken, als auch Neuzugänge

begrüßen! Ende des Jahres ging die neue Webseite online. Nach einer Umstellung auf ein neues CM-System wurde die Bedienbarkeit auch für Handy- und Tabletnutzung erleichtert. So können Nutzer auch mobil auf die Webseite zugreifen und ihre Veranstaltungen – wie beispielsweise Wettbewerbe, Konzerte oder Kurse – erstellen und sich über Kooperationspartner informieren.



Chronik

1949	• 1. Konzert Junger Künstler	2009	• 40 Jahre Bundesjugendorchester • gemeinsame Südafrika-Tournee von Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester • 60 Jahre Konzerte Junger Künstler • 1. Ausschreibung des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition • Erweiterung der Deutsch-Polnischen Musikbörse zur Europäischen Musikbörse
1953	• Gründung des Deutschen Musikrates	2010	• 1. Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Skoda Jazzpreis • 1. European Workshop for Contemporary Music – Arbeitsphase in Deutschland • Bundesjazzorchester erhält WDR Jazzpreis
1957/58	• 1. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	2011	• 20 Jahre Dirigentenforum • 25 Jahre Edition Zeitgenössische Musik • Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erhält den ECHO Klassik
1964	• 1. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ • 1. Kammermusikurs „Jugend musiziert“	2012	• 10. Bundesbegegnung Jugend jazzt • 30 Jahre Deutscher Chorwettbewerb
1969	• Gründung des Bundesjugendorchesters	2013	• Jubiläumsjahr: 10 Jahre Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft • 10 Jahre European Workshop for Contemporary Music • 25 Jahre Bundesjazzorchester • 50 Jahre „Jugend musiziert“ • 60 Jahre Deutscher Musikrat e.V.
1974	• 25 Jahre Konzerte Junger Künstler	2014	• 1. Begegnung Bundesjazzorchester (BuJazzO, Deutschland) und National Youth Jazz Orchestra (NYJO, United Kingdom) mit gemeinsamem Programm auf deutschen und englischen Bühnen. • Neuausrichtung des Dirigentenpreis/Dirigentenforum • 50. Kammermusikurs „Jugend musiziert“ • 1. regulärer European Workshop for Contemporary Music in Deutschland
1975	• 250. Konzert Junger Künstler • 1. Deutscher Musikwettbewerb	2015	• 10 Jahre PopCamp, Buchpublikation • Kooperationsvereinbarung mit China Youth Music Competition (CYMC): Aufbau eines Wettbewerbs in China in Anlehnung an „Jugend musiziert“ • Kooperationsvertrag mit der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin zum Kritischen Orchester
1978	• 25 Jahre Deutscher Musikrat	2016	• 25 Jahre Dirigentenforum, Buchpublikation • 30 Jahre Deutscher Orchesterwettbewerb • 30 Jahre „Edition Zeitgenössische Musik“ • 1. China Youth Music Competition: Austauschprogramm mit „Jugend musiziert“ • Gründung des Freundeskreises Dirigentenforum e.V.
1980	• Gründung des Projekts „Konzert des Deutschen Musikrates“	2017	• 60 Jahre Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler • 20 Jahre Bundesbegegnung Jugend jazzt • Deutscher Dirigentenpreis erstmals international in Köln
1981	• Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis		
1982	• 1. Deutscher Chorwettbewerb		
1986	• 50. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters • 1. Musik-Almanach erscheint • 1. Veröffentlichung eines Komponistenporträts in der CD-Reihe „Edition Zeitgenössische Musik“ • 1. Deutscher Orchesterwettbewerb		
1987/88	• Gründung des Bundesjazzorchesters		
1988	• 25. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“		
1991	• Gründung des Dirigentenforums		
1997	• 1. Bundesbegegnung Jugend jazzt		
1997/98	• Gründung des Deutschen Musikinformationszentrums		
2000	• Editionsreihe Musik in Deutschland 1950–2000 erhält „Echo Klassik“ • 25 Jahre Deutscher Musikwettbewerb		
2001	• Zusammenschluss der Projekte Konzert des Deutschen Musikrates und Edition Zeitgenössische Musik zu den Förderprojekten Zeitgenössische Musik		
2002	• 20 Jahre Deutscher Chorwettbewerb		
2002/03	• 1. Staffel SchoolJam – Bundesweites Schülerbandfestival		
2003	• Gründung der Deutscher Musikrat gemeinnützigen Projektgesellschaft • 1. Arbeitsphase der Polnisch-Deutschen Ensemblewerkstatt für Neue Musik (Zeitgenössische Musik)		
2004	• 100. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters		
2005	• 1. Staffel PopCamp – Meisterkurs für Populäre Musik • 30 Jahre Deutscher Musikwettbewerb		
2006	• Start des Internetportals Deutsch-Polnische Musikbörse • 1. Deutscher Dirigentenpreis		
2006/07	• 50 Jahre Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler		
2008	• 10 Jahre Deutsches Musikinformationszentrum • Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis • Gründung des Förderzweigs Dirigentenforum-Chor • 20 Jahre Bundesjazzorchester • Polnisch-Deutsche Ensemblewerkstatt wird zum European Workshop for Contemporary Music		

Publikationen des Deutschen Musikrates



1



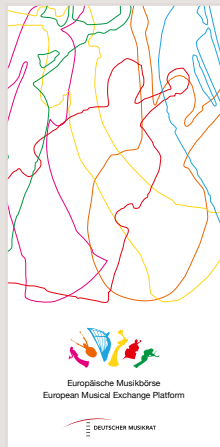
2



3



4



7



5



6

- 1 Imagebrochure und Ausschreibung des Deutschen Dirigentenpreises.
- 2 Informationsflyer des Deutschen Musikinformationszentrums
- 3 Künstlerliste des Dirigentenforums MAESTROS VON MORGEN für die Saison 2018/19, über die Orchester und Konzertveranstalter für das Engagement eines Stipendiaten der 2. Förderstufe einen Honorarzuschuss bei der GVL beantragen können.
- 4 Plakatmotiv und Flyer für die Einladung zum Deutschen Kammermusikurs „Jugend musiziert“ 2017
- 5 Programm zum DMW 2017 in Leipzig
- 6 Cover der CD „Bundespreisräger 2017 konzertieren“
- 7 Informationsflyer der Europäischen Musikbörse
- 8 Bundesjugendorchester Tourneebroschüre zum „Gipfeltreffen“ Januar 2017.
- 9 CD-Produktion „VERLEY UNS FRIEDEN – Martin Luthers Choräle und Texte für Jazzorchester und Vokalensemble“, Double Moon Records (DMCHR 71192)
- 10 Titelseite des Programmbüchchens WESPE 2017
- 11 20 Jahre Bundesbegegnung Jugend jazzt vom 15.–17.06.2017 in Saarbrücken



8



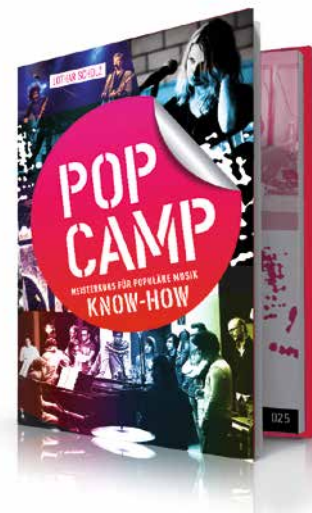
12



9



10



13



14



11



15

- 12 Bundesjugendorchester Tourneebroschüre Frühjahr 2017
- 13 „PopCamp Know-how“ – das Buch
- 14 Bundesjugendorchester und WDR Big Band am 15.09.2017 in Heek und 16.09.2017 in Coesfeld
- 15 Halbjährlich veröffentlicht das Dirigentenforum seine Projektzeitschrift „Mitteilungen“.

Zentrale Verwaltung

Schlanke Strukturen kennzeichnen den kaufmännischen Bereich. Unter der Leitung des kaufmännischen Geschäftsführers nehmen sechs Mitarbeiter die Aufgaben Geschäftsführungssekretariat, Personalwesen, Finanzen, Fördererkontakte, Controlling und Reporting, Rechnungswesen, Recht und Steuern, Beschaffung, Allgemeine kaufmännische Dienste und Informationstechnik bei einem Kostenanteil von 10 % der Gesamtausgaben wahr.

Personal, Rechnungswesen und Controlling

Finanzen

Hauptförderer der in der Projektgesellschaft zusammengefassten Projekte waren im Berichtsjahr der Bund und die Länder, vertreten durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (38 % des Gesamtetats), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (22 %), die Kulturstiftung der Länder (7 %), einzelne Bundesländer und Kommunen (8 %) und das Auswärtige Amt mit Goethe-Institut (1 %). Insgesamt 24 % der Gesamteinnahmen stammten aus Eigen- und Drittmitteln (zweckgebundene Spenden, Teilnehmergebühren und Konzerteinnahmen). Damit liegt der Eigen- und Drittmittelanteil erheblich über dem anderer Kulturorganisationen. Die im Sachkostenbereich entstehenden Kostensteigerungen gehen zu Lasten der operativen Möglichkeiten der Gesellschaft. Zur Realisierung ihrer nachhaltigen Projekte wird der Gewinnung neuer Förderer größte Aufmerksamkeit gewidmet.

Das Gesamtbudget verteilt sich auf die Bereiche:

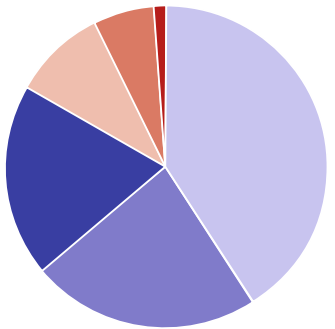
Geschäftsführung und Verwaltung	10%
Förderung professioneller Musiker	19%
Davon:	
Deutscher Musikwettbewerb	6%
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	3%
Dirigentenforum	6%
PopCamp	4%
Jugendprojekte	45%
Davon:	
Jugend musiziert	23%
Bundesjugendorchester.....	13%
Bundesjazzorchester und „Jugend jazzt“	9%
Laienmusizieren	
Deutscher Orchester- und Deutscher Chorwettbewerb.	11%
Zeitgenössische Musik	7%
Information und Dokumentation	8%

Personal

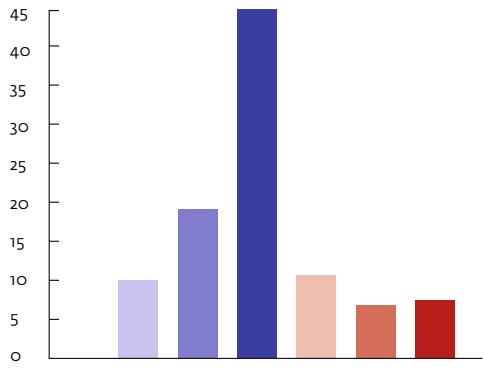
Die Anzahl der Beschäftigten beträgt 46 feste sowie 9 temporäre Mitarbeiter. In Bonn sind 45 und in München 10 Mitarbeiter beschäftigt. Frauen stellen knapp zwei Drittel der Beschäftigten (60%). Bei großen Wettbewerben (Jugend musiziert, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, Deutscher Musikwettbewerb) steigt die Zahl der zu betreuenden Aushilfen pro Wettbewerb auf deutlich über 150 Personen an. Im Berichtsjahr betrugen die Personalkosten ein Drittel der Gesamtkosten.

Rechnungswesen und Controlling

Im Jahr 2017 wurden mehr als 20.000 Belege im Rahmen des Datev- Systemverbundes in der Haupt-, Kreditoren und Debitorenbuchhaltung zentral erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Weitere im Einsatz befindliche Module des Systems sind die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenbuchhaltung. Monatliche Statusberichte pro Projekt bilden die Basisdaten für ein umfassendes Planungs-, Steuerungs- und Überwachungskonzept zur Unterstützung der Geschäftsführung bei der ergebnisorientierten Planung und der Umsetzung aller unternehmerischen Aktivitäten sowie Sicherstellung eines verlustfreien betriebswirtschaftlichen Ergebnisses.



Herkunft der Mittel 2017:	
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	38%
Eigen- und Drittmittel	24%
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	22%
Bundesländer und Kommunen	8%
Kulturstiftung der Länder.....	7%
Auswertiges Amt mit Goethe-Institut	1%



Verwendung der Mittel 2017:	
Geschäftsführung und Verwaltung	10%
Förderung professioneller Musiker	19%
Jugendprojekte.....	45%
Laienmusizieren	11%
Zeitgenössische Musik	7%
Information und Dokumentation	8%

Geschäftsführung

Als gemeinnütziges Unternehmen besteht der Unternehmenszweck in der Schaffung von kulturellem Mehrwert. Dies unter Beachtung eines verlustfreien Ergebnisses zu erreichen, ist ebenso Aufgabe und Verantwortung der Geschäftsführer wie die Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit unternehmerischen Handelns.



v.l.n.r.: Norbert Pietrangeli, Dr. Benedikt Holtbernd. © DMR

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät die Geschäftsführung und ist in die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie in Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung eingebunden. Das Gremium besteht aus 12 Mitgliedern.



Prof. Martin Maria Krüger
Vorsitzender
Präsident Deutscher Musikrat e.V.



Rolf Becker
Gesellschaft zur Verwertung von
Leistungsschutzrechten (GVL)



Dr. Sigrid Bias-Engels
stellv. Vorsitzende
Die Beauftragte der Bundes-
regierung für Kultur und Medien



Uta-Christina Biskup
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend



Prof. Udo Dahmen
Deutscher Musikrat e.V.



Rüdiger Grambow
Deutscher Musikrat e.V.



Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Deutscher Musikrat e.V.



Hartmut Karneier
stellv. Vorsitzender
Deutscher Musikrat e.V.



Dr. Volker Mader
Konferenz der Landesmusikräte



Stephan Mayer
Bayerisches Fernsehen



Wilhelm Mixa
Deutscher Musikrat e.V.



Dr. Annette Schwandner
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Projektbeiräte

Jedem Projekt ist ein Beirat zugeordnet, der im Einvernehmen mit der Geschäftsführung die Projekte mitgestaltet und in grundsätzlichen Fragen berät. Ein Beirat besteht jeweils aus bis zu vierzehn Mitgliedern. Sie werden durch das Präsidium des Gesellschafters für die Dauer von vier Jahren berufen .



**Deutscher Musikwettbewerb
Bundesauswahl Konzerte
Junger Künstler**

- Prof. Oliver Wille (Vorsitz)
- Dr. Eleonore Büning
- Elisabeth Ehlers
- Prof. Johannes Fischer
- Prof. Reinhold Friedrich
- Frank Kämpfer
- Hartmut Karmeier
- Prof. Kristin Merscher
- Prof. Stefan Schilli
- Prof. Andreas Schmidt
- Prof. Dr. Hermann Wilske
- Dominik Winterling



Dirigentenforum

- Lothar Zagrosek (Vorsitz)
- Hans Reinhard Biere
- Prof. Marcus Bosch
- Bernhard Heß
- Will Humburg
- Hartmut Karmeier
- Louwrens Langevoort
- Dr. Klaus Volker Mader
- Nikolaus Pont
- Prof. Hans-Christoph Rademann
- Prof. Gerd Uecker
- Prof. Jörg-Peter Weigle



PopCamp

- Prof. Udo Dahmen (Vorsitz)
- Etienne Emard
- Prof. Dr. Jan Hemming
- Kerstin Janse
- Michael Kobold
- Timo Krämer
- Andrea Rothaug
- Prof. Bernd Ruf
- Henning Rümenapp
- Bernd Schweinar
- Gebhard Ullmann
- Prof. Ralf Weigand



Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

- Prof. Reinhart von Gutzeit (Vorsitz)
- Prof. Dr. Hans Bäßler
- Uta-Christina Biskup
- Prof. Udo Dahmen
- Bernhard Fromkorth
- Barbara Haack
- Ekkehard Hessenbruch
- Christian Höppner
- Prof. Stefan Jenzer
- Dr. Heike Kramer
- Harald Maier
- Matthias Pannes
- Prof. Ulrich Rademacher
- Gideon Rosengarten
- Susanne Uhlen



Bundesjugendorchester

- Stefan Piendl (Vorsitz)
- Hans-Reinhard Biere
- Dr. Thomas Goppel
- Kai-Michael Hartig
- Martin Hoffmann
- Matthias Pannes
- Dr. Dieter Rexroth
- Prof. Ingeborg Scheerer
- Prof. Dr. Andreas Schulz
- Dirk Schulz
- Prof. Dr. h.c. Bernhard Wulff



Jazzprojekte

- Prof. Dr. Werner Lohmann (Vorsitz)
- Ulrich Adomeit
- Prof. Udo Dahmen
- Ulf Drechsel
- Volker Dueck
- Eckhart Fischer
- Dietmar George
- PD Dr. Bernd Hoffmann
- Michael Kobold
- Prof. Manfred Schoof
- Gebhard Ullmann
- Prof. Thomas Zoller



Deutscher Chorwettbewerb

- Prof. Jürgen Budday (Vorsitz)
- Matthias Balzer
- Dr. Matthias Becker
- Prof. Klaus-Jürgen Etzold
- Christian Finke
- Prof. Ernst Folz
- Wolfgang Greth
- Moritz Puschke
- Konstanze Sander
- Prof. Gudrun Schröfel
- Prof. Reiner Schuhenn
- Martina van Lengerich



Deutscher Orchesterwettbewerb

- Prof. Dieter Kreidler (Vorsitz)
- Stephan Ametsbichler
- Andrea Beck
- Prof. Karl-Heinz Bloemeke
- Etienne Emard
- Rüdiger Grambow
- Stefan Hippe
- Reinhard Knoll
- Prof. Ernst Oestreicher
- Lorenz Overbeck
- Bernhard Stopp
- Gabriel Zinke



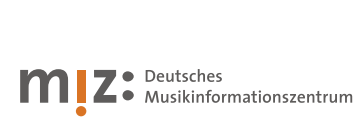
Edition Zeitgenössische Musik

- Prof. Wolfgang Rihm (Vorsitz)
- Prof. Carola Bauckholt
- Björn Gottstein
- Frank Kämpfer
- Prof. Dr. Ulrike Liedtke
- Prof. Dr. Ulrich Mosch
- Prof. Isabel Mundry
- Dr. Thomas Schäfer
- Rainer Pöllmann
- Peter Rundel
- Prof. Dr. Enjott Schneider
- Dagmar Sikorski



Konzert des Deutschen Musikrates

- Jens Cording (Vorsitz)
- Stefan Fricke
- Prof. Dr. Jörn Peter Hiekel
- Prof. Dr. Eckart Lange
- Catherine Milliken
- Thomas Oesterdiekhoff
- Ilona Schmiel
- Dr. Charlotte Seither
- Folkert Uhde
- Prof. Lothar Voigtländer
- Wolfram Wessel
- Helmut Zapf



Deutsches Musikinformationszentrum

- Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard (Vorsitz)
- Dr. Klaus-Dieter Anders
- Oswald Beaujean
- Dr. Jürgen Brandhorst
- Prof. Dr. Andreas Eckhardt
- Michael Fernau
- Dr. Tilo Gerlach
- Elisabeth Herzog-Schaffner
- Prof. Dr. Wolfgang Rathert
- Prof. Dr. Dörte Schmidt
- Dr. Heinz Stroh
- Prof. Dr. Robert von Zahn



Europäische Musikbörse

- Prof. Kapt. Ernst Folz (Vorsitz)
- Dr. Hans-Dieter Heimendahl
- Ruth Jakobi
- Dr. Joachim Jaenecke
- Prof. Dr. Eckart Lange
- Prof. Dr. Ulrike Liedtke
- Wilhelm Mixa
- Prof. Dr. Stefan Orgass
- Veronika Petzold
- Frank Werner (bis Oktober 2017)
- Dr. Christiane Günther (ab Oktober 2017)

Die Projekte und ihre Mitarbeiter



Deutscher Musikwettbewerb/BAJK: v.l.n.r. Anne Kersting, Iris Offermann, Milena Fey, Irene Schwalb. © DMR



Jazz: v.l.n.r. Lisa Ose, Ariane Simons, Dominik Seidler. © DMR



DCW/DOW: Helmut Schubach, Herwig Barthes (es fehlt Dr. Susanne Bennedik). © DMR



Dirigentenforum: v.l.n.r. Marion Bach, Eva Pegel, Esther Klose, Andrea Will. © DMR



PopCamp: Carolin Schaar, Michael Teilkemeier. © DMR



Förderprojekte Zeitgenössische Musik: v.l.n.r. Gerardo Scheige, Simon Al-Odeh, Sina Miranda, Olaf Wegener.



Deutsches MusikInformationszentrum: v.l.n.r. hinten: Stephan Schulmeister, Timo Varelmann, Dr. Christiane Schwerdtfeger, Dr. Alexander Ditsche, vorne: Christiane Rippel, Jochen Arne Otto, Katrin Eichhorn.



Jugend musiziert: v.l.n.r. Sabine Stieglmeier, Reinhild Pairott, Desirée Mayer, Beatrix Gillmann, Andrea Müller-Boecker, Angela Selis, Wolfgang Theer, Susanne Fließ, Edgar Auer, Kristof Gerlach. © DMR



Bundesjugendorchester: v.l.n.r. Sönke Lentz, Charlotte Jensen (FSJ), Elisaweta Sorokin, Annette Börger, Axel Justus Mahr (FSJ). © DMR



Zentrale Verwaltung: v.l.n.r. Reihe hinten: Dimitrios Sardis, Valentina Wunder, Mirja Schmitz, Claudia Hagen, Heike Krog, Grazyna Piegrzyk, Reihe vorne: Witold Specius, Nikolaos Pasaportis. © DMR

Projektleiter des Deutschen Musikrates



v.l.n.r.: Olaf Wegener, Helmut Schubach, Eva Pegel, Dominik Seidler, Stephan Schulmeister, Edgar Auer, Irene Schwalb, Sönke Lentz, Michael Teilkemeier. © DMR

Kontakt

Deutscher Musikwettbewerb	
Projektleitung	Irene Schwalb
Kontakt	Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250 musikwettbewerb@musikrat.de www.deutscher-musikwettbewerb.de
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	
Projektleitung	Irene Schwalb
Kontakt	Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250 bundesauswahl@musikrat.de www.deutscher-musikwettbewerb.de/veranstalten
Dirigentenforum	
Projektleitung	Andrea Meyer-Borghardt (bis August 2017) Eva Pegel (ab September 2017)
Kontakt	Telefon: 0228-2091-140, Telefax: 0228-2091-200 dirigentenforum@musikrat.de www.dirigentenforum.de
PopCamp	
Projektleitung	Michael Teilkemeier
Kontakt	Telefon: 0228-2091-125, Telefax: 0228-2091-100 pop@musikrat.de www.popcamp.de
Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“	
Projektleitung	Edgar Auer
Kontakt	Bundesgeschäftsstelle Jugend musiziert Postfach 662205, 81219 München Telefon: 089-871002-0, Telefax: 089-871002-90 jumu@musikrat.de www.jugend-musiziert.org
Bundesjugendorchester	
Projektleitung	Sönke Lentz
Kontakt	Telefon: 0228-2091-195, Telefax: 0228-2091-200 bjo@musikrat.de www.bundesjugendorchester.de
Bundesjazzorchester	
Projektleitung	Dominik Seidler
Kontakt	Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220 jazz@musikrat.de www.bujazzo.de
Bundesbegegnung Jugend jazzt	
Projektleitung	Dominik Seidler
Kontakt	Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220 jazz@musikrat.de www.jugend-jazzt.de
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb	
Projektleitung	Helmut Schubach
Kontakt	Telefon: 0228-2091-150, Telefax: 0228-2091-250 chorwettbewerb@musikrat.de orchesterwettbewerb@musikrat.de www.deutscher-chorwettbewerb.de www.musikrat.de/dow
Förderprojekte Zeitgenössische Musik	
Projektleitung	Olaf Wegener
Kontakt	Telefon: 0228-2091-170, Telefax: 0228-2091-200 zm@musikrat.de edition@musikrat.de konzert@musikrat.de ewcm@musikrat.de www.zeitgenoessische-musik.de
Deutsches Musikinformationszentrum	
Projektleitung	Stephan Schulmeister
Kontakt	Telefon: 0228-2091-180, Telefax: 0228-2091-280 info@miz.org www.miz.org
Europäische Musikbörse	
Projektleitung	Norbert Pietrangeli
Kontakt	Telefon: 0228-2091-112, Telefax: 0228-2091-200 musikboerse@musikrat.de www.music-connects.eu
Geschäftsleitung	
Künstl.	
Geschäftsführer	Dr. Benedikt Holtbernd
Kaufm.	
Geschäftsführer	Norbert Pietrangeli
Kontakt	Telefon: 0228-2091-0, Telefax: 0228-2091-200 info@musikrat.de www.musikrat.de

Mitarbeiter

- A** **Al-Odeh, Simon**, Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz
Auer, Edgar Jugend musiziert, Projektleitung
- B** **Bach, Marion** Dirigentenforum, Sachbearbeitung
Barthes, Herwig Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Assistenz
Dr. Bennedik, Susanne Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Sachbearbeitung
Börger, Annette Bundesjugendorchester, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Burgwinkel, Lisa Bundesjugendorchester, Assistenz
- D** **Dr. Ditsche, Alexander**, Deutsches Musikinformationszentrum
- E** **Eichhorn, Katrin** Deutsches Musikinformationszentrum, Redaktion
- F** **Fließ, Susanne** Jugend musiziert, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- G** **Gerlach, Kristof** Jugend musiziert
Gillmann, Beatrix Jugend musiziert
- H** **Hagen, Claudia** Kaufmännische Geschäftsführung, Assistenz
Dr. Holtbernd, Benedikt Künstlerischer Geschäftsführer
Huber, Petra Bundesjugendorchester, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, (Elternzeitvertretung)
- I/J** **Dr. Irion-Senge, Claudia** Jugend musiziert
Jensen, Charlotte, Bundesjugendorchester, FSJ
- K** **Kersting, Anne** Deutscher Musikwettbewerb, Assistenz
Klose, Esther Dirigentenforum, Assistenz
Krog, Heike Zentrale Verwaltung
- L** **Lentz, Sönke** Bundesjugendorchester, Projektleitung
- M** **Mahr, Axel** Bundesjugendorchester, FSJ
Meyer-Borghardt, Andrea Dirigentenforum, Projektleitung (bis August 2017)
Miranda, Sina Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz
Müller-Boecker, Andrea Jugend musiziert, Jury
- N** **Nestler, Antje** Deutsches Musikinformationszentrum

- O** **Offermann, Iris** Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Assistenz
Ose, Lisa Bundesjazzorchester & „Jugend jazzt“, Assistenz
Otto, Jochen Arne Deutsches Musikinformationszentrum, Projekt „Musik und Integration“
- P** **Pairott, Reinhild** Jugend musiziert
Pasaportis, Nikolaos Zentr. Verwaltung, Zentr. Beschaffung/ Allgemeine Kaufmännische Dienste
Pegel, Eva Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz (bis August 2017), Dirigentenforum, Projektleitung (ab September 2017)
Pietrangeli, Norbert Kaufmännischer Geschäftsführer
Piegrzyk, Grazyna Zentrale Verwaltung, Buchhaltung
- R** **Rippel, Christiane** Deutsches Musikinformationszentrum, Assistenz, Redaktion
- S** **Sardis, Dimitrios** Zentrale Verwaltung, IT
Schaar, Carolin PopCamp, FSJ
Scheige, Gerardo Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Assistenz
Schmitz, Mirja Künstlerische Geschäftsführung, Assistenz
Schubach, Helmut Deutscher Chor- und Orchesterwettbewerb, Projektleitung
Schulmeister, Stephan Deutsches Musikinformationszentrum, Projektleitung
Schwalb, Irene Deutscher Musikwettbewerb, Projektleitung
Dr. Schwerdtfeger, Christiane Deutsches Musikinformationszentrum, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Seidler, Dominik Bundesjazzorchester & „Jugend jazzt“, Projektleitung
Selis, Angela Jugend musiziert, Sekretariat
Simons, Ariane Bundesjazzorchester & „Jugend jazzt“, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sorokin, Elisaweta Bundesjugendorchester, Assistenz
Specius, Witold Zentrale Verwaltung, Personal
Stieglmeier, Sabine Jugend musiziert
- T** **Teilkemeier, Michael** PopCamp, Projektleitung
Theer, Wolfgang Jugend musiziert
- V** **Varelmann, Timo** Deutsches Musikinformationszentrum, Redaktion
- W** **Wegener, Olaf** Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Projektleitung
Will, Andrea Dirigentenforum, Assistenz
Wunder, Valentina Zentrale Verwaltung, Buchhaltung

Impressum

Herausgeber
Deutscher Musikrat
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH
Weberstr. 59
53113 Bonn
Telefon: +49-228-2091-0
Telefax +49-228-2091-200
E-Mail: info@musikrat.de
www.musikrat.de

Redaktion
Mirja Schmitz

Layout
weissbunt, design und kontext
Berlin

V.I.S.D.P.
Dr. Benedikt Holtbernd

Februar 2018

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit haben wir in der Jahresdokumentation in der Regel auf durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Formen verzichtet. Gleichwohl beziehen sich die Angaben in aller Regel auf jedes Geschlecht.

unterstützt durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

KULTUR
STIFTUNG · DER
LÄNDER



Auswärtiges Amt



Finanzgruppe



Gesellschaft zur
Verwertung von
Leistungsschutzrechten



Volksbanken
Raiffeisenbanken

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

DAIMLER



GOETHE
INSTITUT

Deutsche Bank Stiftung



Deutscher Bühnenverein
Bundesverband der Theater und Orchester



Stadt Köln

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Medien- und Kulturpartner



Deutschlandfunk



Deutschlandfunk Nova



Deutschlandfunk Kultur



Deutsche
Welle



GENUIN
classics

kultunews

mdr KULTUR

Das Magazin für klassische Musik & Lebensart
crescendo

event.
MUSIC. ENTERTAINMENT. LIVE.

WERGO

Förderer

**Die Beauftragte der
Bundesregierung
für Kultur und Medien**

**Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend**

Kulturstiftung der Länder

Auswärtiges Amt

Sparkassen Finanzgruppe

**gvl, Gesellschaft zur Verwertung
von Leistungsschutzrechten**

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Stadt Bonn

Daimler

Goethe-Institut

Deutsche Bank Stiftung

Deutsche Orchestervereinigung

Deutsche Orchester-Stiftung

GEMA

Stadt Köln

**Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes Nordrhein-Westfalen**

Freundeskreis Dirigentenforum

Opernfreunde Bonn

Geförderte Projekte

Bundesjugendorchester, Deutscher Musikwettbewerb, Deutsches Musikinformationszentrum, Deutscher Orchester- und Deutscher Chorwettbewerb, Dirigentenforum, Förderprojekte Zeitgenössische Musik, PopCamp, Zentrale Verwaltung werden gefördert von der Beauftragten für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Bundesjazzorchester, Bundesjugendorchester, Jugend jazzt, „Jugend musiziert“

Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Deutsches Musikinformationszentrum, Dirigentenforum, Zentrale Verwaltung

Bundesjazzorchester, Bundesjugendorchester, China Youth Music Competition – ein Kooperationsprojekt von „Jugend musiziert“

„Jugend musiziert“

Bundesjazzorchester, Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler, Bundesjugendorchester, Deutscher Musikwettbewerb, Deutsches Musikinformationszentrum, Dirigentenforum, Förderprojekte Zeitgenössische Musik, „Jugend musiziert“ (WESPE-Sonderpreise), PopCamp

Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb,

Bundesjugendorchester, Deutsches Musikinformationszentrum, Deutscher Musikwettbewerb, Dirigentenforum

Bundesjazzorchester, Bundesjugendorchester

Bundesjazzorchester, Bundesjugendorchester, China Youth Music Competition, Deutscher Musikwettbewerb, Förderprojekte Zeitgenössische Musik, „Jugend musiziert“

Bundesjugendorchester

Bundesjugendorchester, Dirigentenforum

Dirigentenforum

Deutsches Musikinformationszentrum

Dirigentenforum

Dirigentenforum

Dirigentenforum

Dirigentenforum

Projekte

Medien- und Kulturpartner

Deutschlandfunk

Deutschlandfunk Nova

Deutschlandfunk Kultur

Deutsche Welle

WDR3

Genuin Classics

mdr Kultur

crescendo

**event
Music. Entertainment. Live.**

Kulturnews

Deutscher Musikwettbewerb, Förderprojekte Zeitgenössische Musik, Jugend jazzt, PopCamp

PopCamp

Deutscher Musikwettbewerb, Förderprojekte Zeitgenössische Musik

Bundesjugendorchester

Bundesjazzorchester, Bundesjugendorchester, „Jugend musiziert“

Deutscher Musikwettbewerb

Deutscher Musikwettbewerb

Deutscher Musikwettbewerb, Bundesjugendorchester

Bundesjugendorchester

Bundesjugendorchester